

# Volksstimme

Einzelpreis 30 Pf.

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volksstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur: Albert Pauli, Magdeburg. — Verantwortlich für Anzeigen: Wilhelm Hinze, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Fannsch & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. — Fernsprechnummer 1111. Für Inserate 1567, für die Redaktion 1794, für den Verlag u. die Druckerei 261. Postzeitung, Postl. Nr. 234, Seite 17.

Bezugspreis: Vierteljährlich 11.00 Mk., monatlich 3.00 Mk. Beim Abbestellen von Zeitungen und den Ausgabestellen vierteljährlich 17.10 Mk., monatlich 5.70 Mk. Bei den Postanstalten vierteljährlich 18.90 Mk., monatlich 6.30 Mk. ohne Postgebühren. Einzelne Nummern 30 Pf. — Anzeigengebühren: die halbspaltige Spaltenzeile 1.00 Mk., im Restbetrag Zeile 3.50 Mk. Kleinere Spaltenzeilen 50 Pf. Anzeigen-Rabatt geht verloren, wenn nicht binnen 4 Wochen Zahlung erfolgt. — Postkonten: Nr. 123 Magdeburg.

Nr. 153.

Magdeburg, Sonntag den 3. Juli 1921.

32. Jahrgang.

## Die Gewalttat der Sanktionen.

Der Reichstag hat zwei Tage lang über die Sanktionen debattiert. Von der äußersten Rechten bis zur äußersten Linken gab es keine Meinungsverschiedenheit darüber, daß die Besetzung von Duisburg, Düsseldorf und Ruhrort, die Errichtung einer Zwischensolllinie quer durch das deutsche Wirtschaftsgebiet eine gegen das Völkerrecht verübte Gewalttat ist. Der Minister Kosen hat in seiner Rede bestätigt, daß auch England und Italien das Unrecht dieses Zustandes anerkennen und zu seiner Beseitigung geneigt sind. Wenige Tage vor der Reichstagsdebatte hat das Exekutivkomitee der zweiten Internationale die Aufhebung der Sanktionen gefordert und die sozialistischen Vertretungen in den Parlamenten auf die Bedeutung dieser Forderung hingewiesen. Wer will die Sanktionen noch? Frankreich, oder richtiger die in Frankreich herrschenden nationalistischen Kreise.

Die Sanktionen werden eines Tages verschwinden. Die Gegnerschaft gegen sie ist zu groß und zu allgemein, als daß sie einem solchen Drucke standhalten könnten. Aber wenn Frankreich eines Tages die widerrechtlich gehaltene Position preisgibt, dann wird eine

### große Gelegenheit verpaßt

sein. Briand hat in der Kammer Worte der Anerkennung für die gegenwärtige deutsche Regierung und für die deutsche Demokratie gefunden. Wären diesen Worten Latein gefolgt, dann hätte sich in den Beziehungen der beiden Nachbarvölker zueinander ein tiefgreifender Wandel vollziehen können. Frankreich brauchte nur auf etwas zu verzichten, was es auf die Dauer doch nicht halten kann, um in Deutschland eine Atmosphäre des beginnenden Vertrauens zu schaffen und die Regierung zu stärken, die in Frankreich vielleicht etwas mehr, als ihr gut ist, gelobt wird.

Zweifellos gibt es in Frankreich Politiker, die das vollkommen einsehen, und höchstwahrscheinlich gehört auch Briand zu ihnen. Die französische Regierung ist aber in der traurigen Lage, das, was sie selber für vernünftig hält, nicht tun zu können, weil sie den Jörn der nationalistischen dummen Kerle fürchten muß. In Frankreich dominiert jetzt — ins Französische überseht — jenes

### großspurige gefäßige ADeutschtum,

das ungeduldig über jede Grenze hinausgreift und einen Weilerstein der Entwicklung zum Weltreich zu erkennen glaubt. Dieser Sorte von Menschen ist es unbegreiflich, daß man irgendwo freiwillig wieder hinausgehen kann, wo man sich einmal militaristisch eingenistet hat. Es ist genau derselbe Unverstand, der im Jahre 1918 die deutschen Heere immer weiter nach Osten marschieren ließ und den Gedanken an ein unbezegt gebliebenes Ukraineidiot nicht ertrag. Der deutsche Expansionsdrang im Osten fand einen tragischen Abschluß. Die französischen Machtpolitiker von heute wirken aber gerade so zum Schaden Frankreichs, wie die deutschen Machtpolitiker von damals zum Schaden Deutschlands gewirkt haben.

Der Ruf des Exekutivkomitees der zweiten Internationale hat nur dann praktische Wirkung, wenn er in Frankreich gehört wird. Außerhalb Frankreichs gibt es ja kein Land und keine politische Richtung, die nicht die

### Unrechtmäßigkeit der Sanktionen

erkennt und nicht ihre Aufhebung nur für billig hält. Leider hat die zweite Internationale in Frankreich vorläufig so gut wie gar keinen Boden, da die ihr angeschlossene kleine Gruppe französischer Rechtssozialisten auf enge Kreise des Pariser Kleinbürgertums beschränkt ist und einem „Internationalismus“ von recht zweifelhafter Art huldigt. Die kommunistische Gruppe ist gänzlich ohne Einfluß auf die praktische Politik und hat über den großen Redensarten von Weltrevolution, die sie machen muß, wenig Zeit. Sich um derartige Kleinigkeiten wie Sanktionen und Gewalttaten des französischen Imperialismus zu kümmern. Die breitere Mitte neigt zur Internationale 2 1/2 und ist auf die Politik Frankreichs gleichfalls beinahe ohne Einfluß. Immerhin ist sie die nächste dazu, der von London aus ergangenen Mahnung der zweiten Internationale Wirkung zu verschaffen, und von ihr allein kann erwartet werden, daß sie einen gewissen moralischen Druck ausübt, um schließlich doch die nationalistischen Widerstände zu besiegen und dem Rechte zur Geltung zu verhelfen.

Das Exekutivkomitee der zweiten Internationale hat sich in der gleichen Sitzung einen Beschluß des Parteitag der englischen Arbeiterpartei zu eigen gemacht, die Sank-

tionen der zweiten Internationale und die an die Wiener Gründung angeschlossenen Gruppen zu

### einer gemeinsamen Tagung

einzuladen. Der Fall der Sanktionen zeigt, wie notwendig ein solches Zusammenarbeiten ist. Die Sanktionen sind heute Gegenstand eines offenen Konflikts zwischen Deutschland und Frankreich, eines verdeckten, noch nicht zum Ausbruch gekommenen zwischen Frankreich und seinen Bundesgenossen. Der internationale Sozialismus gleichviel welcher Richtung kann aber nicht wünschen, daß internationale Fragen auf dem Weg über diplomatische Konflikte zum Austrag gelangen, er muß ihre Lösung im kameradschaftlichen Einverständnis der Völker anstreben.

Auch jetzt noch, nachdem eine kostbare Gelegenheit verpaßt worden ist, es am besten, wenn Frankreich durch keinerlei Druck von außen, sondern durch eigene Einsicht und eigenes Gerechtigkeitsgefühl dazu veranlaßt wird, die Sanktionen zu beseitigen. Diese Einsicht und dieses Gerechtigkeitsgefühl zu repräsentieren, sind die französischen Sozialisten berufen. Hier ist ihnen zum Zwecke der Völkerberuhigung eine große Aufgabe gestellt. Wir wünschen ihnen den Willen und die Kraft, sie zu vollbringen. —

### Die Sanktionen im Reichstag.

Die Sitzung am Freitag nahm folgenden Verlauf: Abg. Meier (Widau, Soz.) fragt, ob infolge der Verteuerung aller Lebensverhältnisse eine neuerliche Heraussetzung der Lohnpfändungsregeln in Aussicht genommen sei.

Die Regierung läßt erwidern, sie sei erneut in eine Prüfung der Frage eingetreten, da man nicht bis zur allgemeinen Reform des Zwangsvollstreckungsrechts warten könne.

### Die unehelichen Kinder.

Abg. Frau Schröder (Soz.) fragt an, was die Reichsregierung bisher getan habe, um der Verfassungsbekämpfung: „Die Ehe beruht auf der Gleichberechtigung der beiden Geschlechter“, sowie dem Artikel 121 der Verfassung: „Den unehelichen Kindern sind durch die Gesetzgebung die gleichen Bedingungen für ihre leibliche, seelische und gesellschaftliche Entwicklung zu schaffen wie den ehelichen Kindern“ im V. G. B. Geltung zu verschaffen. Ferner wird gefragt, was zur Neuordnung des Ehescheidungsrechts geschehen sei.

Die Regierung läßt erwidern, daß im Entwurf eines Jugendbeschäftigungsgesetzes zahlreiche Vorschriften zugunsten der unehelichen Kinder enthalten sind. Es haben auch mit Sachverständigen-Organisationen und -persönlichkeiten Verhandlungen über die juristische Beseitigung der unehelichen Kinder stattgefunden. Den Landesregierungen sind Grundzüge einer gesetzlichen Neuordnung dieses Rechtsgebietes zur Stellungnahme zugegangen. Der Gesetzesentwurf wird zurzeit im Reichsjustizministerium bearbeitet. Die bestehenden gesetzlichen Vorschriften über die Ehescheidung werden geprüft, um sie zwecks Beseitigung der hervorgeratenen Mißstände zu ändern.

### Der Protest gegen die Sanktionen.

Darauf wird die Aussprache über die Interpellation fortgesetzt.

Abg. Dr. Well (Soz.): Es darf nichts unversucht gelassen werden, die Aufhebung der Sanktionen zu erreichen. Die Sanktionsstellen sind für die Bevölkerung der besetzten Gebiete unerträglich geworden, sie hemmen Handel, Gewerbe und Industrie und führen zu Betriebsengpässen, Entstellungen und Arbeiterentlassungen. Durch die Annahme des Ultimatum wurde jeder Rechtsgrund für das Weiterbestehen der Sanktionen aufgehoben. Alle Parteien von der äußersten Rechten bis zur äußersten Linken müssen eilig zusammenrücken in der Forderung nach Aufhebung der Sanktionen.

### Gegen über den Staatsgerichtshof

wird dann unter kurzer Ausschließung der Beratung mit der verfassungsmäßig erforderlichen Zweidrittelmehrheit gegen die Verletzung der Interpellation fortgesetzt.

Abg. Dr. Breitfeld (Unabh. Soz.): Auch wir kennen und beklagen aufs tiefste die Schäden, die dem besetzten Gebiete durch die rechtswidrigen Maßnahmen der Entente erwachsen. Wir verurteilen die Schikanen, durch welche die Beziehungen der Völker vergiftet werden müssen. Wir stehen daher nicht beiseite, wenn die Aufhebung der Sanktionen mit aller Dringlichkeit gefordert wird. Alle Voraussetzungen für die Aufrechterhaltung der Sanktionen sind beseitigt, denn auch nach unserer Auffassung hat die Reichsregierung vollgültige Beweise ihres guten Willens zur Erfüllung des Ultimatum vorgelegt. Nicht die deutsche, sondern die französische Regierung entzieht sich ihren Verpflichtungen. Der Redner der Deutschen Volkspartei droht der Regierung, wenn sie nicht energig Maßnahmen zur Beseitigung der Sanktionen treffe, mit gewaltsamen Sturz. Dieses Verbotnis zur Verhinderung der Revolution ist bemerkenswert. Glauben Sie ja nicht, daß Sie etwa die Arbeiterkraft vor den Wagen Ihres Chauvinismus spannen können. Sie laufen gegen die Regierung Sturm, weil diese durch die Annahme des Ultimatum nach Ihrer Ansicht Landbesitzer betrieben und ihr Verbotnis zur Republik abgelegt hat. Wir wollen die Rezi-

zung stützen, aber wir stellen ihr keine Blankovollmacht aus, sondern werden abwarten, was sie leistet. Die Herren von rechts sollen sich klar werden, daß sie durch ihre Anspielungen auf eine Gewaltpolitik nur lächerlich wirken können, denn die wenigen Klinten, die Deutschland noch zur Verfügung hat, können nach außen kein ernstes Wort mehr sprechen, sie reichen gerade nur noch dazu aus, Arbeiter niederzufallen, wenn sie berechnete Forderungen erheben. (Beifall links.)

Abg. Dr. Koch-Weser (Dem.): Innerpolitische Auseinandersetzungen haben gar keinen Zweck hier, wo es sich darum handelt, die Ungerechtigkeiten der Gegner zurückzuweisen. Das Rheinland wird wie eine unterworfenen Kolonie behandelt. Bei Fortbestand der Sanktionen kann man von Deutschland keine Wiedergutmachung verlangen. Setzt Frankreich seine Politik der Balkanisierung Europas fort, dann wird es die Demokratie und die Republik in Deutschland vernichten. Jede Maßnahme des Terrorismus in den besetzten Gebieten vernichtet die Bevölkerung derselben nur noch enger mit uns. Vernichten kann man unser Vaterland, doch nicht zerreißen. (Beifall.)

Abg. Hüfner (Komm.): Wir haben keinen Anlaß, den nationalistischen Hummel, der hier aufgeführt wird, mitzumachen. Im Arge haben die Militaristen genau dasselbe getan, was heute die Bourgeois als großes Unrecht an den Franzosen stellen.

Abg. Dr. Deermann (Bayr. Vp.): In der Pfalz verschärfen sich die Gegensätze durch die Brutalitäten der Franzosen von Tag zu Tag. Kommt es wirklich zur Errichtung eines pfälzischen Republik, wie es die Franzosen erstreben, so bricht im Westen ein Sturm der Entrüstung los.

Damit ist die Interpellation erledigt. Eingegangen ist eine unabhängige Interpellation über die Zustände im Charloitenbueger Schloßpark. Das Haus vertagt sich auf Sonnabend 11 Uhr: Kleine Vorlagen, Interpellationen über das Grubenunglück, Nachtragsetats. Schluß 4 1/2 Uhr. —

### Jagow verhöhnt Schiffer.

Der Junker Traugott Jagow, einer der führenden Rappisten, bringt jetzt in seiner Parteipresse eine neue Erklärung, in der er sich den demokratischen Reichsjustizminister Schiffer vorbildet. Traugott ist ganz gesund. Nicht nur das, seine Adresse ist auch jedermann bekannt gewesen, nur dem Reichsjustizminister nicht.

Auf die Behauptung, mein Aufenthalt sei nicht bekannt, stelle ich fest, daß ich am 3. Mai d. J. bei der Vernehmung durch den Untersuchungsrichter in Leipzig zu Protokoll gegeben habe: „Ich wohne in Potsdam, Bergstraße 7.“

Somit ist ich gewillt war, mich der m. C. durch nichts gerechtfertigten Unterdrückung zu stellen, ebenjowenig bin ich — allerdings lediglich aus praktischen und politischen Gründen — gewillt, mich etwa dem Verfahren zu entziehen. Nicht kommt für mich nicht in Betracht. Obwohl die Verurteilung der Zeit mich freundlich mit lebenslänglichem Zuchthaus bedroht, ist vielmehr mein Ziel: ungesäumt der Fortgang des Verfahrens.

Schiffer hat keine Ursache weh. Er hat noch im Reichstag zu zeigen, wie er sie einsetzt.

Traugotts Wunsch nach dem ungekäuften Fortgang des Verfahrens ist lobenswert. Die deutsche Justiz denkt allerdings anders darüber wie der Angeklagte. Sie konnte zwar nicht rasch genug die zahlreichen kommunistischen Verbrecher des mitteldeutschen Aufstandes vom März dieses Jahres ahnden, hat aber noch immer nicht die Zeit gefunden, den einen Hochverratsfall vom März vergangenen Jahres zur Aburteilung zu bringen. Kann man sich da wundern, wenn das Vorurteil weiter Kreise — nicht nur der proletarischen — gegen die deutsche Strafrechtspflege ständig im Wachsen begriffen ist?

Sicherlich werden wir auch jetzt noch lange warten müssen, bis wir den Termin gegen Jagow erfahren. Auf Wünsche der Angeklagten nimmt die deutsche Justiz eben keine Rücksicht. —

### Erhöhte Unterstützungsätze.

In volkswirtschaftlichen Ausschuss des Reichstags erklärte in der Freitagssitzung Reichsarbeitsminister Dr. Brauns zur Frage der Erwerbslosenfürsorge: Die Regierung will der Geldentwertung und der teils eingetretenen, teils zu erwartenden weiteren Preissteigerung durch eine gewisse Erhöhung der Unterstützungsätze Rechnung tragen. Die Einzelheiten bedürfen noch näherer Prüfung und Erörterung mit den Ländern. Nachdem die Redner der Parteien sich im wesentlichen zu dem geäußert hatten, wurde beschlossen, der Erklärung der Regierung bezüglich einer Aufbesserung der Unterstützungsätze für die Kurzarbeiter und Erwerbslosen zuzustimmen. Die Deutschnationalen enthielten sich der Stimme, weil sie der Stellungnahme ihrer Fraktion nicht folgen wollten. —



Der Reichskommissar.

Aus dem Reichstagsbericht vom Donnerstag können unsere Leser aus der Rede des Genossen Sollmann (Köln) ersehen, wie notwendig die rheinische Bevölkerung die Einrichtung des Reichskommissars für die besetzten Gebiet hält.

Zwischen der Interalliierten Rheinlandkommission und dem Reichskommissar für das besetzte Gebiet waren im Laufe der Zeit Reibungen entstanden, die schließlich das fernere Zusammenwirken beider Stellen zu vereiteln schienen.

Nun sind bereits einige Wochen ins Land gegangen, ohne daß der frei gewordene Posten neu besetzt wurde. Das bedeutet, daß das Reich keinen verantwortlichen leitenden Beamten im besetzten rheinischen Gebiet hat.

In französischen Kreisen herrscht eine anscheinend härter werdende Abneigung gegen dieses Amt. Ein Teil der Presse versucht, das Reichskommissariat als „überflüssig“ darzustellen, während ein anderer Teil gewisse Hindernisse für die wirtschaftlichen und politischen Ziele der französischen Politik darin erblickt.

Die Bevölkerung des Rheinlandes ist sich darüber vollkommen im Klaren, daß eine Befestigung des Reichskommissars bzw. die Nachzulassung eines neuen Beamten auf diesen Posten in erster Linie dem französischen Einfluß zuwiderläuft und ganz einseitig auf französische Interessen zugewandt wäre.

Leipziger Kriegsverbrecherprozess.

Für die Freitagssitzung sind weitere 15 Zeugen geladen, obwohl von den für Mittwoch und Donnerstag erkrankten 38 Zeugen erst kaum die Hälfte vernommen worden ist.

belassend für General Stenger und Major Cruijus auslagten. Die jetzt noch zu vernehmenden Zeugen sind Deutsche.

Dem Zeugen Kaufmann Mesmacher aus Freiburg im Breisgau wird zunächst ein Brief vorgelesen, den er an den Major Cruijus auf dessen Anfrage gerichtet hat. Darin heißt es: „An die Vorgänge vom 26. August 1917 kann ich mich nicht erinnern.“

Präsident: Wenn Sie aber weder vom General noch vom Hauptmann Cruijus einen strikten Befehl gehabt haben, wie kamen Sie dann zu einer solchen Äußerung? Zeuge: Ich hatte eben von einem deutschen Brigadeführer gehört, der in der Kompanie weitergegeben worden war.

Der Zeuge hat niemals vom General einen Befehl gehört, Gelanene oder Verwundete zu erschließen. Der Zeuge befand sich hinter der Front mit dem General Stenger zusammengebrochen war.

Sein Angriff hat dann Hauptmann Cruijus einen anscheinend Toten mit dem Fuß berührt. Da es nur ein „Scheintotter“ war, hat Cruijus zu den Zeugen zweimal gesagt: „Nehmen Sie den Brigadeführer aus.“

Major Cruijus entgegnete, Major Müller habe diesen zweimaligen Befehl gegeben, nicht er. Der Zeuge erklärt auf Befragen mit Bestimmtheit, daß der Scheintote sich nur berührt hätte.

Der Zeuge hat niemals vom General einen Befehl gehört, Gelanene oder Verwundete zu erschließen. Der Zeuge befand sich hinter der Front mit dem General Stenger zusammengebrochen war.

Präsident: Sie haben selbst einen Gefangenen erschossen haben, wie hier ein Zeuge ausgesagt hat. Zeuge: Das ist nicht wahr. Der betreffende Zeuge tritt darauf vor und erklärt, er habe nur so etwas gehört, selbst gesehen habe er es nicht.

Der Zeuge Gollzheim aus Pforzheim, der seinen eigenen Parteiführer bei Hauptmann Cruijus war, sagt aus, daß seine Veranlassung gemacht werden sollten, daß Verwundete und ich stehende Franzosen auf die Deutschen hin hinter sich ließen.

Der Zeuge Gollzheim aus Pforzheim, der seinen eigenen Parteiführer bei Hauptmann Cruijus war, sagt aus, daß seine Veranlassung gemacht werden sollten, daß Verwundete und ich stehende Franzosen auf die Deutschen hin hinter sich ließen.

Präsident: Sie haben selbst einen Gefangenen erschossen haben, wie hier ein Zeuge ausgesagt hat. Zeuge: Das ist nicht wahr.

Der Zeuge Gollzheim aus Pforzheim, der seinen eigenen Parteiführer bei Hauptmann Cruijus war, sagt aus, daß seine Veranlassung gemacht werden sollten, daß Verwundete und ich stehende Franzosen auf die Deutschen hin hinter sich ließen.

Die nächsten Zeugen, Goldarbeiter Fritz Fritsch und Postgehilfe Lehmann, bestätigen im allgemeinen die bisherigen Aussagen über Cruijus und den angeblichen Befehl des Generals Stenger.

Major Maier war im August 1914 Führer der 11. Kompanie des Infanterieregiments 112. Er hat niemals einen solchen Brigadeführer Stengers erhalten oder gekannt.

Zeuge Eisenbahnarbeiter Habenschöder hat nie von einem Brigadeführer etwas gehört. Er hat auch nie beobachtet, daß Verwundete oder Gefangene erschossen worden sind.

Zeuge Freiherr von Binstow war damals Hauptmann. Auch er hat von einem Befehl, keine Gefangenen zu machen, nichts gehört.

Zeuge Kaufmann Veder (Berlin-Wilmersdorf) sagt aus, daß ein verwundeter Franzose, der die vorbeigegangenen Deutschen in der Schlacht bei Saarburg von hinten erschossen habe, unmittelbar darauf von einem Manne getötet worden ist.

Am 24 Uhr wird die Verhandlung auf Sonnabend früh 9 Uhr vertagt. Ein französischer Kriegsverbrecher. Ein Gegenstück zu dem kürzlich in Leipzig stattfindenden Prozeß bietet ein Artikel in der Pariser „Humanité“.

Der Schriftsteller Gouttenoire de Courcy den französischen General de Bouillon, Befehlshaber der 13. Infanterie-Division, beschuldigt, am Vorabend der Angriffe des 25. September 1915 in Artois das gleiche Verbrechen verübt zu haben, dessen der deutsche General Stenger angeklagt ist.

Der Schriftsteller erzählt, daß der General den Offizieren in der Dorfchule gesagt hat: „Wir werden zum Rhein kommen und dort guten Wein und hübsche Mädchen finden.“

Der Schriftsteller hat an dieser Befehlsausgabe selbst teilgenommen. Alle französischen Offiziere, die diese Rede mitangewohnt hatten, waren über die Befehle des Generals entrüstet gewesen.

Gouttenoire de Courcy nennt die Prozesse in Leipzig eine Komödie, aber aus andern Gründen als die französischen nationalen Zeitungen das zu tun pflegen. Er sagt, daß es unmöglich ist, in den heutigen Verhältnissen bei diesem Prozeß Gerechtigkeit zu üben.

Schwarzer Brief.



Liebe Volksgenossen! Es ist alles schon da-gewesen; sogar ein Häßliches. Allerdings sind es nun bald 40 Jahre her seit seinem Wüten. Aber in der deutschen Geschichte ist er als traurige Erinnerung bereits einmal, zumal er sich „erschlagener“ war als sein „Kommunistischer“ Nachfolger im Jahre 1921.

er hätte da ein reiches Bedauernsfeld vorgefunden; allerdings gegen einen Hohenstaufen und nicht wie jetzt gegen friedliche Arbeiter. Nun die Arbeiterbewegung hat der Gründer der Tageszeitung im Weltkrieg, das heißt hinter der Front, viele Gefährten gesammelt, die er jetzt ja gern in ganz Deutschland vernichten hätte, wenn ihm die Suche nicht von den Sozialisten und von der Entente verweigert worden wäre.

Die sozialistische Arbeiterbewegung hat die Idee, „quintessenziell“ über seinen Vorkriegsstand hinaus zu gehen, die Verwirklichung des Sozialismus in Russland, die bei bolschewistischen und jüdischen Arbeitern den Namen „die Roten“ und „die Juden“ trägt.

Die Arbeiterbewegung hat die Idee, „quintessenziell“ über seinen Vorkriegsstand hinaus zu gehen, die Verwirklichung des Sozialismus in Russland, die bei bolschewistischen und jüdischen Arbeitern den Namen „die Roten“ und „die Juden“ trägt. Der schwarze Brief ist ein Aufruf zur Revolution, der die Arbeiterbewegung zum Ziel hat, den Sozialismus in Deutschland zu verwirklichen.

schil, Grauens!“ gerufen. Dadurch hat er denn auch erreicht, daß ihn die reaktionären Parteien gnädigst noch im Amte belassen; natürlich wird er nun zum wenigsten der Stimme-Pöbel beizutreten müssen, was ihm als „überzeugter“ Demokrat ja nicht fäherfallen wird.

Das reaktionäre Bürgertum scheint so langsam mit Hilfe der Stimmen-Pöbel und der deutschnationalen Organe bis herunter zu den Kreis- und Reichspräsidenten vorzubereiten. Nunmehr genug unter Nationalisten dazu.

Generalfeldmarschall von Hindenburg passierte gestern abend zwischen 6 und 7 Uhr unsere Stadt. Er wurde von einer großen Menschenmenge an der Tür seines Wagens begrüßt, die ihm zahlreiche Blumenkränze darbrachten.

Die rührend. Die deutschnationalen Herzen haben in weisevoller Stimmung und den Spiegelbürgern füllen die Tränen herunter.

Es wäre wirklich angebracht, daß auch das Bürgertum endlich den Geist der Zeit erkennt und sich von den Militaristen und Generalfeldmännern abwendet. Die sozialistische Arbeiterbewegung ist nicht gewillt, auf die Dauer solchen Hinigen in der deutschen Republik zu dulden.

Nur eine Volkspartei Deutschlands Wahl, das ist die sozialistische Arbeiterbewegung. Die deutsche Arbeiterbewegung muß und wird überall aufgeben, das erwartet Dein schwarzer Mann.



## Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 2. Juli 1921.

### Öffentliche Mieterversammlung.

Der Mieterverein Magdeburg hatte zum 1. Juli eine öffentliche Protokollversammlung in den „Hohenzollernpark“ einberufen, die stark besucht war. Der Geschäftsführer des Bundes der Mietervereine, Fritz Dziel (Berlin), sprach über das Reichsmietengesetz. Der Redner wies darauf hin, daß die Bestimmungen der Hausbesitzer darauf hinauslaufen, die Wohnungswirtschaft im Wohnungswesen zu befechtigen. Das läge aber keinesfalls im Interesse der Mieter. Die Aufhebung der Wohnungszwangswirtschaft würde dazu führen, daß die Mieten umgesehen in die Höhe schnellen würden. Das muß durch den Massenwillen der Mieter, die 90 Prozent der Bevölkerung ausmachen, verhindert werden. Die Reichsregierung muß ein Gesetz einbringen, das den Forderungen der Mieter Rechnung trägt. Der jetzige Entwurf des Reichsmietengesetzes ist ein Anfang zur Durchbrechung der Wohnungszwangswirtschaft; er muß daher von der Mieterchaft abgelehnt werden.

Die Mieter müssen bei einer eventuellen Reichstagswahl an die politischen Parteien herantreten und von den Abgeordneten eine klare Stellungnahme zum Reichsmietengesetz verlangen. Redner verweist darauf, daß bei Wahlen in Berlin die Abgeordneten sämtlicher Parteien vom Mieterverein eingeladen waren; aber nur die Vertreter der Sozialdemokraten und Unabhängigen erschienen. Nach näheren Ausführungen über die Wirkung des Gesetzes, wenn es nach dem jetzigen Entwurf angenommen würde, verlas der Redner eine Entschlüsselung, die einstimmig angenommen wurde. Sie lautet:

Die am 1. Juli 1921 in Magdeburg versammelten Mieter lehnen den Entwurf des Reichsmietengesetzes in der vom Reichstag beschlossenen Fassung einmütig und mit aller Entschiedenheit ab, weil er die Mieter über Gebühr belastet und der Grundstückspekulation Tür und Tor öffnet. Die Versammelten fordern: 1. Zwingende Einführung der gesetzlichen Miete, 2. Herabsetzung des Mietzinses in Kapitalzins, Verrentungs- und Instandhaltungskosten, 3. Verteilung der Kosten größerer Instandsetzungsarbeiten auf die voraussichtliche Lebensdauer der Arbeiten, so daß die Mieter nur mit Zins und Tilgung belastet werden, 4. Schaffung von Ausgleichsfonds für größere Instandsetzungsarbeiten, 5. Befreiung der Vorschriften, daß die Instandsetzungen im Verwaltungsweg beigegeben werden können, 6. Entlastung minderbemittelter Mieter durch besondere Vorschriften, 7. Verhinderung jeder Verdrößerung der Hausbesitzer durch Erparnisse an Instandhaltungskosten in der Weise, daß nur die tatsächlichen Ausgaben den Mietern aufzuerlegen werden, 8. Minderung der Mieterlast des Hauses bei der Verwendung der Instandhaltungskosten, 9. Verhinderung jeder Verdrößerung der Hausbesitzer durch spekulative Verwertung der Instandhaltungskosten, 10. Anlegung von Mietwächtern (Mietläsereien) für jede Gemeinde, 11. Verhinderung der Schaffung von Ausnahmen durch die Landesbehörden zugunsten der Mieter, z. B. durch Ausdehnung von gewerblichen Räumen oder von bestimmten Bezirken, Gemeinden oder Gemeindefraktionen von den Vorschriften dieses Gesetzes, 12. Befreiung der Vorschriften, daß das Gesetz ohne Wirkung des Reichstags außer Kraft gesetzt werden kann. Wird dem Hausbesitzer durch das Reichsmietengesetz der Weg in die freie Wirtschaft eröffnet, so daß ihm in absehbarer Zeit — wenn nicht schon heute — ein ungeheurer Wertzuwachs mühelos in den Schoß fällt, so hat die Mieterchaft nach das geringste Interesse daran, die Instandhaltungskosten aufzubringen. Sie wird vielmehr aus einer solchen Regelung die schärfsten Konsequenzen ziehen müssen. Die Versammelten verpflichten sich, in ihren politischen Parteien und Gewerkschaften für die Erfüllung dieser Mindestforderungen zu wirken, und lehnen jede Verantwortung für die Folgen ab, wenn man ihnen berechtigten Forderungen kein Gehör schenkt.

In der Ausdrucksweise wünschte das Vorstandsmitglied des Magdeburger Mietervereins Feuchter, daß ein Teil der Mieterbesitzer des Mietvereins nicht die Interessen der Mieter wahrte. Ferner wendet sich der Redner gegen den Stadtrat Meißner, der in einer Eingabe an die Regierung die Befreiung des § 6 der Höchstmietenerordnung verlangt hat. Der § 6 regelt die Mietzinsbegrenzung. Danach muß der Vermieter erst das Mietzinsbegrenzungsgesetz anrufen, um die Genehmigung zur Minderung zu erlangen. Es wird eine Entschlüsselung angenommen, die sich gegen die einseitige Stellungnahme des Stadtrats Meißner zugunsten der Hausbesitzer wendet.

Stadtratsmitglied Herr Weder gibt den Anwesenden den Rat, in jedem Falle einen Spruch des Mietvereins anzufordern zu lassen. Er weist nach, daß eine Reihe von Anträgen der Hausbesitzer auf Grund ihrer Bücher zurückgewiesen sind. Der Mieter sei nicht in der Lage zu beurteilen, ob der Hausbesitzer erhöhte Mieten benötigt oder nicht.

Nach den beifällig aufgenommenen Vorträgen wurde durch den Vorsitzenden Jählich eine Anzahl Nachfragen beantwortet. Mit der Aufforderung, für den Mieterverein zu wirken und zu wirken, wurde die Versammlung geschlossen.

— **Unser Unterhaltungsbeilage „Die Kaff“** muß heute technischer Schwierigkeiten wegen ausfallen.

Die 12. Sitzung der Stadtverordneten findet am Donnerstag den 7. Juli statt. Auf der Tagesordnung stehen u. a. folgende Punkte: Gärtnerei-Ausgestaltung der Sternallee; Regelung der Bezüge der Hausangestellten; Erhöhung der Leuzungszulage an die Alpenjäger unter den sächsischen Arbeitern; Tarifvertrag für die sächsischen Arbeiter; die Beratung einer Reihe von Haushaltsplänen; Weihen und Personalsachen.

— **Die Heiratmöglichkeit bei der Schutzpolizei.** In einer Eingabe an die Ministerien des Innern der Einzelstaaten und an die Parteien des Preussischen Landtags wendet sich der Reichsverband der Polizeibeamten Deutschlands gegen die beabsichtigte Beschränkung der Heiratserlaubnis für die Beamten der Schutzpolizei. Stellung hat auf diesem Gebiet ein Erlaß vom 12. Mai 1920, wonach bei der Gewährung von Heiratserlaubnissen ein Gehör von 20 Bezeugen oder Überschriften werden darf. In vielen Standorten der Polizei ist unter dieser Umständen für absehbare Zeit mit Genehmigungen von Heiratserlaubnissen gar nicht zu rechnen. Der Reichsverband macht auf die hieraus sich ergebenden schweren moralischen Schwierigkeiten unter der Beamtenschaft aufmerksam. Er hebt auf dem Standpunkt, daß gerade der Polizeibeamte seinerzeitige Entzweiung in seiner Pflichterfüllung erleidet, wenn er als verheirateter Staatsbeamter seinen Dienst für die Gesamtheit verrichtet. Der Verband spricht in der Eingabe die Erwartung aus, daß die preussische Regierung eine Revision der Heiratserordnung vornehme und es jedem Beamten nach Vollendung des 27. Lebensjahres unbenommen lasse, eine Ehe einzugehen.

— **Finanz.** Für Burg und Umgegend lag gestern ein Probest der Firma Georg Wittowitz bei.

— **Vom Wochenmarkt.** Gemüse und Obst in Fülle und Fülle, — nur teuer. Die Preise sind wie das jetzige Sommerwetter: unänderlich. Die Marktfräulein verfahren mit unerschütterlicher Gemütsruhe die Preise, die — sonderliche Aufregung vom Publikum bezahlt — nur hier und dort gibt es einmal eine Szene. Viele kommen auch nur, um an den Naturprodukten die — Preisstufen zu bewundern. Stachelbeeren waren mit 2,75 Mark ausgezeichnet, Kirschen waren wieder in allen Preislagen, von 2 bis 3,50 Mark, zu haben. Mohrrüben haben sich im Preise gehalten, ebenso Schoten, die 1 Mark das Pfund kosteten. Für Zwiebeln wurden 65 Pfg. verlangt. Bläse, vor allen Dingen Pfefferlinge, wurden für 4,50 Mark das Pfund, gern und viel gekauft. Spargel zu 3,50 Mark wurde noch an einigen Ständen angeboten.

— **Eine Elternversammlung** findet am Montag den 4. Juli, abends 7½ Uhr, in den „Eubenburger Festsälen“ statt. Lehrer Nilscher spricht über „Sitten- und Moralunterricht“. Wir eruchen die Eltern, recht zahlreich in der Versammlung zu erscheinen.

## Zwei Musikkapellen

geben Konzert auf dem Roten Horn am 10. Juli zum Parteifest. Die Arbeiterjugend führt Volkstänze auf. Die Kinder spielen Kinderreigen.

## Rüstet zum Parteifest

Keiner fehle am 10. Juli!

— **Kommunistische Kinderfeste.** Moskau bezieht internationale Kinderwochen zu veranstalten, um auch den allerjüngsten Nachwuchs in kommunistische Kindervereine zusammenzuschließen. Magdeburg hat nun von der internationalen Kinderwoche, die am Sonntag für Ende erreicht, recht wenig gemerkt, vielleicht weil unser Boden für beratige Ideen nicht fruchtbar genug ist. Am Freitag magten sich die Jünger Moskaus aber doch an die Deffentlichkeit, und zwar mit einem bunten Unterhaltungsabend. Auf den Wert der Veranstaltung eingegangen, wäre unnützlich. Der Abend wurde ausgefüllt durch Vieder, Rezitationen, Volkstänze und einen Hans-Sachs-Schwank. Wie lächerlich beruhen sonst die Kommunisten es zu machen, wenn auch Arbeiterjugend ihr Recht verlangt, jung zu sein und dabei auch einen Teil ihrer Freizeit durch Tanz und Gesang ausfüllt, trotzdem aber nicht die notwendige Bildungsarbeit vernachlässigt. Jetzt kommen selbst die Kommunisten her und lassen ihre Jugend tanzen. Wo bleibt bei ihnen nun auch einmal der „revolutionäre“ Gedanke, wo die Erziehung zum „Klassenkampf“? Aber man sieht auch dort ein: Jugend läßt sich nun einmal nicht mit kommunistischen Pfaffen abfertigen, sie verlangt nach Frohsinn, sobald in ihr überhaupt noch ein Funken Jugendlichkeit glüht. In der Festsprache versuchte der jugendliche Ring den Kindern ihre große Not recht deutlich vor Augen zu führen. In Russland, so sagte er, tragen die Kinder keine Kleider, wohnen in großen, gesunden Wohnungen, können in Gärten und Anlagen spielen, während die deutschen Proletarierkinder in elenden Wohnungen verhungern müssen. Selbst zu seinen eignen Parteigenossen scheint er wenig Vertrauen zu haben, sie seien viel zu sehr im Kapitalismus groß geworden, um ihn energisch bekämpfen zu können, erst die Jugend werde einen Umsturz herbeiführen. Wir hoffen, daß sich trotz der Zerplitterungsarbeit der Kommunisten, die selbst bei den Kindern nicht haltmacht, die Arbeiter recht bald zusammenfinden; damit wird den Erwachsenen, der Jugend und den Kindern weit besser gedient als durch kommunistische Kinderfeste.

— **Der neue Landeshauptmann.** Im Ständehaus in Merseburg fand Freitag die Einführung des neuen Landeshauptmanns Oser statt. Oberpräsident Göring begrüßte den neuen Landeshauptmann und würdigte seine bisherige Tätigkeit als Staatsmann und als Politiker und sprach die Hoffnung aus, daß er alle seine Kräfte der Provinz Sachsen zur Verfügung stellen werde. Der Präsident des Provinziallandtags, Obergürgermeister Veit in Magdeburg, bewillkommnete ebenfalls den neuen Landeshauptmann. Bei den Wahlen des Provinzialauschusses in Merseburg zum Reichstag wurde als Vertreter für die Provinz Sachsen gewählt Oberpräsident Göring und Obergürgermeister Dr. Rabe (Halle).

— **In der Freiheit im Schlachthof** wird auf folgende Nummern Fleisch verabfolat: Am Donnerstag den 7. Juli vormittags 9 bis 11 Uhr Nr. 961—990, nachmittags 3 bis 5 Uhr Nr. 991—1020.

— **Im Telegrammverkehr** der größeren kaufmännischen Unternehmungen hat sich in letzter Zeit der Brauch eingebürgert, die abzusendenden Telegramme nicht lediglich nach ihrer Ausfertigung aufzugeben, sondern bis zum Geschäftsabschluss anzuhängen und erst in den späten Nachmittags- oder Abendstunden in größeren Mengen gleichzeitig aufzusuchen. Durch das Zusammenströmen großer Telegrammhaufen bei den Verkehrsämtern entstehen sowohl an den Annahmestellen als auch an den Telegraphenleitungen Verkehrsstörungen, die die Abfertigung und Weiterleitung der Telegramme verzögern und auf den gesamten Betrieb zurückwirken. Wenngleich die Telegraphenverwaltung nach Kräften bemüht ist, die nachteiligen Folgen der großen Telegrammhaufenbildung durch weitgehende Maßnahmen möglichst abzuwenden, so läßt sich ein voller Erfolg doch nur von der einseitigen Mithilfe der beteiligten Geschäftskreise erwarten. Es liegt im eigenen Interesse der Telegrammabfender, absendungsreife Telegramme nicht unnötigerweise zurückzubalten und für die Auflieferung größerer Telegrammhaufen die späten Nachmittags- und Abendstunden möglichst auszusparen.

— **Konzert.** Der Eubenburger Damenchor, der Magdeburger Arbeiter-Sängerchor und die Magdeburger Bläservereinigung gaben am Freitag im „Konzerthaus“ gemeinsam ein Konzert. Wie das Programm schon erkennen ließ, trug die Bläservereinigung die überwiegende Anzahl der Nummern des Programms. Die Vereinigung war bisher wohl noch nicht in das Konzertleben Magdeburgs eingetreten. Sie besitzt ein gutes Material, das für das erforderliche elementare Lunge und ausreichendes Können mitbringt. Ihre Vorträge, die Herr Paul Haase mit Geschick leitete, bewiesen es. Das Programm hielt sich auf der üblichen Höhe, hatte aber schon für Meherbeers „Fadeltanz“, der überdies charmantisch recht gut herausgebracht wurde, Raum gefunden. Ein Solo für zwei Trompeten und die Zugaben, die der Dirigent selbst blies, fanden besonders Beifall. Die Gesangsvorträge der beiden Chöre, die Fritz Müller v. d. Oder mit geschönter Stimme dirigierte, hinterließen wieder sehr freundliche Eindrücke. Die Uhmännlichen Sachen kamen straff heraus, die kirchlichen Lieder des Damenchores hatten ebenfalls die erhoffte Wirkung. Das Gesangsprogramm schloß mit Webers „Im Wald“ in beifälliger Weise. Im übrigen wurden die vorangegangenen Männerchöre recht prompt gesungen.

— **Das „Fährten“-Theater** hat für die erste Juliwache wieder ein Bombenprogramm zusammengestellt, das an Güte der Leistungen und Mannigfaltigkeit nichts zu wünschen übrigläßt. Schon der Schnellmaler Joso, der sich selbst „Das Kuriosum“ nennt, sorgte mit der Antrittsnummer für die nötige Stimmung. D. und R. M. i. r. a. d. o. befreiten Chymastit und Plastik auf einer hohen rotierenden Säule; wo andre die ganze Bühne brauchen, genügt ihnen ein kaum 1 Quadratfuß großes Plättchen. Den Professor Hans 1 und seine Gemahlin, ein dressiertes Hundepärchen werden die weiblichen Zuschauer einfach süß finden. Verblüffend sind die Kartenkunststücke von Dario P. a. i. n. i. — und Neues — trotz allem — bieten die vier Dreilichs, elastische Requisite. Als starker Mann mit eisernen Arme- und Beinmuskeln zeigt sich R. u. d. K. l. a. r. in seinen athletischen Reizspielen. Koch e. H. a. r. r. i. B. i. e. n. e. n. s. t. e. i. n. mit seiner Gesellschaft Die Familie Leindl aufführte, zeigte sich der Chef der Truppe in einer Einlage als ausgezeichnete Couplethumorist. In der Burleske selbst spielt Bienenstein als Anton Leindl einen Köhler Dienstmann mit beschäftigtem Humor und nicht zu übertreffender Unerschämtheit. Zusammen mit seinen Mitspielern brachte er das Stück zu durchschlagender Wirkung, die ihren Lohn in stürmischem Beifall fand.

— **Der Zentralverband der Angefallten** veranstaltet am Montag den 11. Juli eine Vorstellung im Victoria-Theater. Zur Aufführung gelangt Der Ström von Mag Halbe. Karten sind ab Montag den 4. Juli in der Geschäftsstelle, Gr. Mühlstr. 7, in den Sprechstunden von 12 bis 1 und 4 bis 7 Uhr zu halben Preisen zu haben.

— **Wem gehören die Sachen?** Ein graues Mantelkleid, ein dunkelblaues Kostüm und ein dunkelgrau gemalter Perlen-Jacketanzug mit schrägen Taschen und umgeschlagener Sohle, alles fast neu, sind in den letzten Tagen unter verdächtigen Umständen bei einem hiesigen Althändler verkauft worden. Einwohlerne werden ersucht, sich bei der Kriminalpolizei, Zimmer 61, zu melden.

— **Gehten wurde** aus einer Wohnung in der Heiligegeiststraße eine silberne Perlen-Memorialuhr mit Goldrand und innen der Gravierung: Gewidmet von dem Konditorgehilfen-Verband, 1878.

— **Leichenlaubung.** Am 30. Juni ist am rechten Ufer der Stromelbe oberhalb des Postauer Weges die schon stark verweste Leiche einer etwa 22 Jahre alten, unbekannt männlichen Person gelandet. Sie ist bekleidet mit grauem Jacketanzug, Vorhemd, dunkeltem Selbstbindeselbst, weißer Leibwäsche und grauen Strümpfen. In den Taschen befanden sich eine silberne Memorialuhr mit arabischen Ziffern, ein silbernes Rigarettenetui, ein braunledernes Geldtäschchen und mehrere im März d. J. in W. l. a. n. t. e. n. b. u. r. g. a. G. abgegebene Briefe, mit der wiederholt angewendeten Adresse „Rieber Kurt“, „Moppi“ und der Unterschrift „Nieschen“, „Molli“. Angaben, die zur Ermittlung der Persönlichkeit führen können, erbittet die Kriminalpolizei, Zimmer 66.

— **Wieder ein Brandunglück durch Kunstfeide.** Am Freitagabend geriet eine von dem Fräulein Marie J., Neubändener Straße, getragene und aus Karlsruher Seide gefertigte Bluse durch eine brennende Zigarette in Brand. Das Fräulein erlitt schwere Brandwunden am Oberkörper und im Gesicht. Die Verletzte fand Aufnahme im Krankenhaus Alttahl.

## Magdeburger Partei-Nachrichten.

— **Stadtdirektor** zum Kommandeur im Funktionär-Zusammenhang. Stadtdirektor am 1. Juli zum Kommandeur im Funktionär-Zusammenhang. Stadtdirektor am 1. Juli zum Kommandeur im Funktionär-Zusammenhang. Stadtdirektor am 1. Juli zum Kommandeur im Funktionär-Zusammenhang.

— **Arbeiter-Jugendbund Magdeburg.** An alle: Werbeausstellung aller Vereine am Sonntag nach Diesdorf. Alle Gänger und Angewandten treffen sich 3½ Uhr am „Lohnhaus“ in Diesdorf. Alle Gruppen wandern einzeln. Für Verpflegung ist gesorgt.

— **Altkadett Rodd und Cüb:** Sonntag 8 Uhr Alter Markt zum Gemeindefest in Diesdorf. — **Friedrichshafen-Wander:** Sonntag 10 Uhr Treffen Altberberndal am Gemeindefest in Diesdorf. — **Witz Neustadt Ost:** Sonntag 8 Uhr Treffen Landesbesen zur Fahrt nach Diesdorf. — **Witz Neustadt West:** Sonntag 8 Uhr Treffen Landesbesen zur Fahrt nach Diesdorf. — **Neue Neustadt Ost und West:** Sonntag 8 Uhr Treffen Landesbesen zur Fahrt nach Diesdorf. — **Witz Neustadt West:** Sonntag 8 Uhr Treffen Landesbesen zur Fahrt nach Diesdorf. — **Witz Neustadt West:** Sonntag 8 Uhr Treffen Landesbesen zur Fahrt nach Diesdorf.

## Theater, Konzerte, Vorträge etc.

— **Städtische Theater.** Victoria-Theater. Am Montag findet eine Aufführung des Schwanen. Der Raub der Sabinerinnen mit Herrn Felix in der Rolle des Sirene statt. Der Mittwoch bringt eine Wiederholung von halbes Diana. Der Donnerstag und Donnerstag wird Lageres Bühnenstück „Das Pflaster“ in Verbindung mit dem regensten Lustspiel „Der zerbrochene Krug“ gegeben. Die Rolle des Dorfchors Adam wird in der Aufführung am Dienstag; Herr G. und Herr G. am Donnerstag; Herr J. und Herr J. am Freitag; Herr J. und Herr J. am Samstag; Herr J. und Herr J. am Sonntag.

— **Wochenplan des Victoria-Theater.** Sonntag: Das Pflaster; hierauf: Der zerbrochene Krug. — Montag: Der Raub der Sabinerinnen. — Dienstag: Das Pflaster; hierauf: Der zerbrochene Krug. — Mittwoch: Der Raub der Sabinerinnen; hierauf: Der zerbrochene Krug. — Donnerstag: Das Pflaster; hierauf: Der zerbrochene Krug. — Freitag (zum erkennen): Der zerbrochene Krug. — Samstag: Der zerbrochene Krug. — Sonntag: Das Pflaster; hierauf: Der zerbrochene Krug.

— **Wochenplan des Victoria-Theater.** Sonntag nachmittag und abend: Ein Walzerabend. — Montag bis Sonntagabend: Ein Walzerabend. — **Deutscher Monatsbund.** Montag den 4. Juli abends 8 Uhr, im „Blauen Eleanten“: Vorträge abend. — **Freireligiöse Gemeinde.** Marktstraße 1. Sonntag den 3. Juli nachmittags 3 Uhr, spricht Prediger Dr. Köhler über: Suchtwahl und Bevölkerungsfragen. Jedermann hat Zutritt.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

## Ärztlicher Sonntagsdienst.

Den ärztlichen Sonntagsdienst besorgt morgen für den Bezirk 11: 1. a. d. bis Sonntag abends einschließend Dr. W. Berger, Breite Weg 62/63, Tel. 3784; für den Bezirk 12: 1. a. d. bis Sonntag abends einschließend Dr. L. a. m. b. r. e. c. h. t., Große Diesdorfer Straße 20, Tel. 702.

In den übrigen Stadtteilen müssen sich die Kranken an die dort wohnenden Ärzte wenden.



**Ausstattungs-Etage**  
Fahobstr. 11: 1. Stock, I. Etage  
**Leib- u. Bettwäsche**  
für Damen u. Herren in guter Qualität  
zu mäßigen Preisen  
Eigene Herstellung  
**Komplette Aussteuer.**







Phenzollern, Breiteweg

Kaffee

11 bis 1 Uhr Frühvorstellung, 4 bis 11 1/2 Uhr Konzert d. belieb. Klock-Gesellschaft...

Kleinkunsthühne

4-Uhr-Tea, 8 Uhr Abendvorstellg. Nachm. u. abends das vorzügliche Großstadtprogramm.

Wein-Restaurant

Diners u. Soupers in bek. Güte. Konzert-Trio.

Salon-Bar

Die Stätte des Fröhens! Schrammeltrio Hampe.

Der unerreichbare Gipfel!

Wilhelm Hagenbecks größte Raubtierdressurschau der Erde kommt demnächst nach Magdeburg und schlägt auf dem kleinen Cracauer Anger ihre riesige Zeltstadt auf...

Hagenbeck kommt!

Ferngläser (Zeiß, Goerz)

kaufst zu enormen Preisen M. Laufer, Peterstraße 2 Fernsprecher 4741. 1830

Kammer-Lichtspiele.

Heute und Montag



Die schwarze Schmach

Das erschütterndste Drama, welches die Weltgeschichte kennt. 5 Akte. Regie: Karl Bone.

Carla Terra, Albert Steinrück, Joseph Berger, Fred Stranz

Das Milliarden-Testament

Wir empfehlen den Besuch der Nachmittagsvorstellungen. Jeden Sonntag von 11 bis 1 Uhr Gr. Frühvorstellung.

Lichtspielhaus Panorama

Heute und Montag Der große Terrassfilm

Der Liebling der Frauen

Das Drama eines schönen Mannes - 6 erschütternde Akte - Das erstklassige Künstler-Ensemble Artur Sonntag

Sherlock Holmes

Das Haus ohne Fenster (Das Führhaus von Klingel) Detektivdrama in 4 Akten

Die Alpen

Sonntag vormittag von 11 bis 1 Uhr findet die Vorführung des 2 teiligen Alpe-Films „Die Alpen“ bestimmt statt.

Dienstag Konzerthaus Dienstag

5. Juli Leipziger Straße. 5. Juli

Monster-Prachtfeuerwerk

angefertigt und persönlich abgebrannt von der berühmten Kunstfeuerwerkin Albertine Rennebarth

großem Extrakonzert

Das Feuerwerk besteht aus 60 Nummern. Außer einer Unmenge von steigenden Feuerwerkskörpern, worunter die Original-Ritter-Kalotten, Luftbomben aller Arten, Pois à feu, Sourbillons, Römische Lichter, Schwärmer und Leuchtkugeln, enthält es 15 Fronten großartiger Kunstvoller

Pyrographischer Dekorationen

Der Untergang von Pompeji und Herculaneum durch den feuerpeinenden Vesuv, wobei 1000 Schwärmer, 1000 Leuchtkugeln, 100 Raketen auf einmal u. a. tempo in die Luft steigen u. den nächtl. Himmel in Zageshelle verwandeln werden.

Parten à 2.90 (einschließlich Steuer) in den Vorverkaufsstellen: Magdeburger Verkehrs-Bureau, Breiteweg 166, Budau, Eich Gerde, Schönebecker Straße 105, u. Sub. Burg L. Böhm, Halberstädter Straße 127a. An der Abendkasse 3.40 Mark (einschließlich Steuer), 2 Kinder auf eine Karte.

Anfang des Konzerts 7 1/2 Uhr, des Feuerwerks 9 1/2 Uhr. R. Böning.

Robst Koburger Hofbräu Saal Magdeburg, Berliner Straße 30/31. Jeden Mittwoch und Sonntag Der Tanz der Neuzeit!!

Radrennbahn Magdeburg

Sonntag den 3. Juli, nachmittags 3 1/2 Uhr Meisterschaft von Preußen

100-Kilometer-Dauerrennen hinter großen Motoren. Es starten: Rosellen (Köln), Nettelbeck (Berlin), Stellbrink (Berlin), Erfiling (Magdeburg)

© Großes Herrenfahrer-Fliegerrennen © Gaumeisterschaften über 1 und 10 Kilometer Ab 2 1/2 Uhr Konzert

UT Große Storchstraße UT Buckau UT Anfang 6 und 4 1/2 Uhr. Sonntags ab 3 Uhr.

Boxkampf im Jirius Busch, Berlin. Breitensträter gegen Ceteroth (D. Dänischer Etwen) 15 Runden um den Preis von 600.00 Mk.



Stuart Webbs in seinem neuesten, besten, nervenpeinenden, tollkühnen Abenteuer: Der Mord im Hotel Grzelhor. Aus dem Inhalt: Das geheimnisvolle Verbrechen. Der Brief als Többringer. Geheimbund. Dynamitanschlag auf Expreßzug. Gewaltige Grubenexplosion. Webbs in gefährlicher Situation. Dazu: Das Gesetz der Wüste

Asta Nielsen in Rache des Grafen 5 Akte! 5 Akte! Dazu das große Liebesdrama in 5 Akten Ihre 2 Buckligen

Meister Lampe beliebte Rauchtabake Generalvertr. P. Biermann, Pionierstraße 8.

Walhalla Lichtspiele

Heute und folgende Tage Harry Piel!! Der Verächter des Todes In der Hauptrolle Harry Piel, Hedda Vernon, Bella Polini

Florian Nickels Landpartie

Ein Lustspiel in 4 Akten. Spielzeit: Wochentags von 6 bis 10.45, Sonntags von 3 bis 10.45 Uhr.

1. Alte Neustädt. Harmonika-Berein Sonntag, 3. Juli, in den „National-Festhällen“ Großer Gesellschaftsball

Friedrich-Wilhelms-Garten

Großes Militär-Konzert Persönliche Leitung Herr Obermusikmeister Schiefer. Bei ungünstiger Witterung im Saal Kaffee-Konzert. Montag den 4. Juli, abends 7 1/2 Uhr Großer Liederabend

Hofjäger

Heute Sonntag Programmwechsel! Das wiederum vollständig neue erstklassige Schlager-Programm bringt u. a. die beiden tollen Burlesken

Der Giftmischer

Der große Damen-Ringkampf! Außerdem Auftreten sämtlicher Herren in ihren neuen Original-Vorträgen und Selt.

Garten-Konzert

Sonntag nachmittags 4 Uhr bei günstiger Witterung Großes Garten-Konzert unter Mitwirkung der Leipziger Sänger.







# Annahme des Justizetats.

Nach vier Beratungen, in denen die preussische Massenjustiz durch massenhaft angeführte Beispiele an den Pranger gestellt wurde, ist endlich der Justizetat in der Freikassierung am Landtag angenommen worden.

Die Abstimmung über die Anträge zur Reform des Gerichtswesens hatte folgendes Ergebnis: Die kommunalistischen Anträge auf Beseitigung der Sondergerichte und des Ausnahmezustandes wurden abgelehnt. Gleichfalls wurden die Anträge der drei sozialistischen Parteien auf Abschaffung der Todesstrafe und Wahl der Laienrichter durch das Volk in namentlicher Abstimmung abgelehnt. Angenommen dagegen wurden die Anträge der Sozialdemokratischen Partei auf Zulassung von Nichtakademikern zur Assessorprüfung, auf Zulassung der Berufung gegen alle erstinstanzlichen Urteile in Strafsachen und Eröffnung des Bezugs zum Berufsrichteramt auf Staatskosten für Kinder minderbemittelter Eltern. Des weitern wurde der sozialdemokratische Antrag auf Anweisung der Staatsanwälte zwecks Unterlassung der Beschädigung von Rotationsmaschinen, Wegnahme von Maschinenteilen und andrer im Pressegesetz nicht vorgesehener Eingriffe in Druckereibetriebe mit 216 gegen 84 Stimmen angenommen.

Nach einigen kleinen Anfragen ging man dann zur Beratung des Haushalts der Domänenverwaltung über. Der Hauptausschuß beantragt hierzu eine Erhöhung der Einnahmefläche um 10 Millionen Mark, wovon 7 Millionen für neue Landgewinnungsarbeiten und 3 Millionen für den Bau von Arbeiterwohnungen vorgesehen sind. In den Etat von 1922 sollen außerdem noch 10 Millionen für den Bau von Arbeiterwohnungen eingesetzt werden. Von sozialdemokratischer Seite wird gegen die Mißwirtschaft bei der Domänenverpachtung und gegen die schimpfliche Behandlung der Domänenarbeiter protestiert. Die Selbstbewirtschaftung der Domänen wird gefordert. Nachdem noch ein Zentrumsmann und ein Deutschnationaler gegen die Selbstbewirtschaftung Sturm gelaufen haben, vertagt sich das Haus auf Dienstag.

# Die Internationale gegen Sanktionen.

Am 27. und 28. Juni tagte das Exekutivkomitee der zweiten Internationale in London. Deutschland war durch den Genossen Welz vertreten. Das Komitee kam bei der Besprechung der internationalen politischen Lage auch auf die Sanktionen zu sprechen und faßte über diesen Punkt folgenden Beschluß:

Das Exekutivkomitee der zweiten Internationale hat die Lage erörtert, in der die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den Alliierten und Deutschland nach Annahme des Ultimatums der Alliierten durch Deutschland verblieben sind. Es beschließt, die alliierten Regierungen nachdrücklich zur Aufhebung der Sanktionen aufzufordern, die Deutschland auferlegt werden sollten für den Fall, daß es den Londoner Bedingungen der Alliierten die Zustimmung verweigern sollte, während die jetzt gebildete deutsche Regierung sich zur Durchführung von Forderungen verpflichtet hat, die die Alliierten selbst als zufriedenstellend anerkennen. Das Exekutivkomitee kommt zu diesem Beschluß auch aus dem Grunde, weil die beteiligten Völker, solange diese Sanktionen gelten, in die Unmöglichkeit versetzt werden, ihre Finanzen in Ordnung zu bringen und so die internationalen Handelsbeziehungen wiederherzustellen.

Das Exekutivkomitee beschließt ferner, die parlamentarischen Gruppen der beteiligten Staaten auf die Notwendigkeit schnellen und energischen Handelns hinzuweisen.

Der deutsche Parteivorstand hatte dem Komitee eine Denkschrift über die Notwendigkeit der Schaffung einer internationalen parlamentarischen Kommission überreicht, die zu einer eingehenden im allgemeinen zu stimmenden Aussprache Veranlassung gab.

# Notizen.

**Die Vernichtung der deutschen U-Boote.** Die letzten sechs deutschen U-Boote sind am 1. Juli vertragsgemäß vernichtet worden. Die U-Boote 135 und 71 sind von Chatham aus durch Kanonenschiffe versenkt worden, die andern vier, darunter die „Deutschland“, durch Sprengladungen.

**Amnestie in Oberschlesien.** Die Interalliierte Kommission in Oberschlesien hat einen Erlass herausgegeben, demzufolge eine Amnestie für alle ungesetzmäßigen Handlungen gewährt wird, jedoch mit Ausnahme solcher Handlungen, die in gewinnluchtiger Absicht, aus persönlicher Rachsucht oder Grausamkeit begangen worden. Von dieser Amnestie werden jedoch auch alle die nach dem 1. Juli 1918 begangenen Verbrechen, die nach einem noch bevorstehenden Zeitpunkt der Einreichung einer Schutzwanne oder von Explosivstoffen betroffen werden.

**Wegen Beleidigung des Reichspräsidenten verurteilt.** Die Strafkammer in Stade verurteilte heute den Redakteur Baumert von der „Köllester Zeitung“ wegen Beleidigung des Reichspräsidenten zu 5 Monaten Gefängnis. Das Blatt hat in einer Reihe von Artikeln behauptet; der Reichspräsident habe sich zur Zeit der größten Lebensmittelnot besondere amtliche Zuwendungen von rationierten Lebensmitteln verschafft. Die von dem Angeklagten verurteilte Verleumdung ist völlig mißlungen. Das Gericht laute in der Urteilsbegründung, daß gegen solche Beleidigungen des Reichspräsidenten, die geeignet seien, die Gesetze im Innern zu verletzen, Gefängnisstrafen notwendig seien.

**Die Reparationszahlungen Deutschlands.** Die Reparationskommission veröffentlicht folgendes Communiqué über die von Deutschland auf Grund des Zahlungsplanes bis her geleisteten Zahlungen: Die deutsche Regierung hat soeben auf das Konto der Reparationskommission eine neue Zahlung von 44 Millionen Goldmark in europäischen Währungen geleistet. Diese Zahlung wird zur Tilgung der deutschen Reichsschuldverschuldung verwendet werden, die auf Grund des Artikels 5 des Zahlungsplanes ausgestellt worden sind. Der Artikel schreibt vor, daß Deutschland bis Ende Mai eine Milliarde Goldmark in Gold oder ausländischen Währungen oder in ausländischen Wechseln oder in Reichsschuldverschuldung mit 3 Monaten Laufzeit zu bezahlen sei. Der augenblickliche Stand der Ausführung dieses Artikels ist folgender: Der Ende Mai übergebene Dreimonatswechsel lautet auf 829 573 000 Goldmark, die ausgetriebene Parzahlung zur Erreichung des Betrags von einer Milliarde beträgt 160 427 000 Goldmark, das sind also insgesamt 1 Milliarde Goldmark. Deutschland hat bis jetzt zwecks Tilgung der Schuldverschuldung insgesamt 88 949 690 Goldmark gezahlt. In dieser Summe ist die soeben geleistete Zahlung von 44 Millionen Goldmark enthalten. Die seit Mai des Jahres geleisteten Parzahlungen belaufen sich mithin auf 160 427 000 plus 88 949 690 Goldmark gleich 249 376 690 Goldmark. Die obengenannten Zahlen können noch geringfügige Veränderungen erfahren.

**Die Lohnverhältnisse im Buchdruckgewerbe.** Der Tarifausschuß der deutschen Buchdrucker hat in Berlin getagt, um über die von den Gehilfen beantragte Lohnerhöhung zu beraten. Da es zu keiner Einigung kam, wurde das Reichsarbeitsministerium zur Fällung eines Schiedsspruchs angerufen. In der Sitzung im Arbeitsministerium wurde gesagt: — so meinet die „Magdeb. Bl.“ —, daß sich die Lage der Buchdrucker sowohl wie die des gesamten Gewerbes in den letzten Monaten nicht wesentlich geändert habe. Aus diesem Grunde — so erklärt der Spruch — ist die seit Februar dieses Jahres gewährte Lohnerhöhung bis zum 30. September zu zahlen; außerdem ist den Verarbeiteten und den ledigen Meistern für August und September eine monatliche Zulage, geteilt nach den einzelnen Orten, von 15 bis 45 Mark zu gewähren. Den Hilfsarbeitern ist ein anteilmäßiger Betrag laut Reichstarif zu zahlen. Das am 3. November v. J. abgeschlossene Lohnabkommen gilt bis zum 30. September d. J. Beide Parteien haben sich bis zum 10. Juli über diesen Schiedsspruch zu erklären. Inzwischen haben die Buchdruckergehilfen-Versammlungen in Magdeburg und Halle den Beschluß gefaßt, den Schiedsspruch abzulehnen und den Verbandsvorstand aufzufordern, den Kampf aufzunehmen. Es ist anzunehmen, daß diese Aufforderung auch in andern Städten erfolgt.

**Salutapanik in Warschau.** Der reisende Niedergang der polnischen Valuta drängt gegenwärtig jede andre Krone in den Hintergrund. Man forderte gestern bereits 37 polnische Mark für ein deutsches. Eine entsprechende sprunghafte Steigerung wies die andere Auslandswährung auf. Vor einer Woche hand die deutsche Mark nur 24. Die Panik ist vollkommen und die Unmöglichkeit fordert von der Regierung Rettung. Die gestrige Wanderratung war ganz dieser Frage gewidmet. Heute tritt die außer der Reihe eintreffende Budget- und Finanzkommission zusammen. Finanzminister Strojowski wird eine neue Aktion zur Reduzierung des bankrotten Budgets einleiten und als Hauptgegenstand seiner Bemühungen eine einmalige kapitale Vermögensabgabe, als Retter für den polnischen Staat, durchzuführen versuchen.

**Politischer Mordversuch in München.** Am Donnerstagabend wurde auf einen Bezirksführer der ehemaligen bayerischen Einwohnerwehr, den Kaufmann Jeller, der als Hauptzeuge im „Mörderzentrale-Prozess“ in München bekannt geworden ist, ein Mordanschlag verübt. Wegen das gestrichene Fenster eines Zimmers wurde ein Schuß abgegeben, der im Fensterkreuz steckenblieb. Der Täter entkam.

**Waffenentziehungen.** Im Kreise Namslau (Schlesien) sind in der Nacht vom 26. zum 27. Juni aus dem Landratsamt 400 Gewehre gestohlen worden, die am nächsten Tage zerstört werden sollten. Die 400 Gewehre wurden gestohlen, trotzdem ein besonderer Wächter aufgestellt war. Der Wächter wurde festgenommen. Auf ähnliche Weise sind auch an andern Orten des Kreises Waffen gestohlen worden.

**Das Ende des englischen Bergarbeiterstreiks.** Nach einer kurzen Sitzung des Vollzugsausschusses der Bergarbeiter hat Hoßges bekanntgegeben, daß die aus den einzelnen Bezirken eingelaufenen Antworten eine überwältigende Mehrheit zugunsten der Annahme der vereinbarten Bedingungen beweisen. Daher wurde an alle Bezirke folgendes Telegramm gesandt: „Überwältigende Abstimmung zugunsten der Wiederaufnahme der Arbeit. Arbeiter, kehrt unverzüglich zur Arbeit zurück!“

**Streikende Polizisten in Kanada.** Aus Quebec wird gemeldet, daß seit Sonnabend nacht die Stadt infolge des Streiks von 190 Feuerwehrlenten und 140 Polizisten ohne Polizei und Feuerwehr ist.

# Depeschen.

## Die Wohnungsnot.

Ab. Berlin, 2. Juli. Zur Gesetzgebung in der Wohnungsfrage wird mitgeteilt: Der Reichstag verabschiedete das Reichsmietengesetz nach nicht, doch wurde die Geltungsdauer des Wohnungsmangelgesetzes vom 11. Mai 1920 bis zum 31. März 1922 verlängert. Auch wurden zur Verschärfung der Zwangsvollstreckung geeignete Maßnahmen als gültig erklärt. Als solche kommen vor allem Anordnungen in Betracht, welche bei Mäumungsurteilen die Zwangsvollstreckung nur zulassen, wenn sie das Mietungsamt genehmigt.

## Friede mit Amerika.

Ab. Washington, 2. Juli. Der Senat hat die Kompromissresolution, die den Kriegszustand zwischen den Vereinigten Staaten einerseits und Deutschland und Ozeanisch andererseits beendet, mit 88 gegen 19 Stimmen angenommen. Damit hat der Kongreß die Kompromissresolution endgültig beschlossen. Sie geht jetzt zur Unterzeichnung an den Präsidenten.

## Die englische Bergarbeiter-Abstimmung.

L. U. London, 2. Juli. Die Bergleute haben sich mit 727 006 von 920 680 abgegebenen Stimmen für die Wiederaufnahme der Arbeit ausgesprochen.

Ab. London, 2. Juli. Das Unterhaus hat einstimmig die von der Regierung vorgelegene Subvention von höchstens 10 Millionen Pfund Sterling für die Bergarbeiter bewilligt.

## Der Bürgerkrieg in Italien.

Ab. Rom, 2. Juli. Dem „Tempo“ zufolge begaben sich infolge des Zwischenfalls in Grosseto, wo die Kommunisten einen Faschisten aus Siena, den ehemaligen Hauptmann Ardit, töteten etwa 1000 Faschisten aus Rom und Siena, sogar aus Triest, zu einer Strafexpedition nach Grosseto. Trotz der auf sie abgegebenen Schüsse zerstörten die Faschisten die Arbeitskammer, die Druckerei der kommunistischen Zeitung und mehrere den Kommunisten gehörende Häuser. Eine Mitteilung der Faschisten Sienas besagt, daß bei dem Zusammenstoß 15 Kommunisten getötet und außerdem viele verwundet wurden.

## Weniger Abgeordnete.

Ab. Paris, 2. Juli. Die Veröffentlichung der Ergebnisse der letzten Volkszählung vom 6. März hat zur Folge, daß die Zahl der Abgeordneten zur Kammer, wie das „Journal“ feststellt, von 626 auf 530 herabgesetzt wird. (Die Volkszählung ergab für das alte Frankreich nur eine Bevölkerung von wenig mehr als 33 Millionen, das sind fast 3 Millionen weniger als 1914. Red.)

## Die Allianz mit Japan.

L. U. London, 2. Juli. Die Blätter melden, daß der Kabinetrat sich zugunsten der Einberufung einer Ministerkonferenz ausgesprochen hat, an der England, die Dominien, Japan und Amerika teilnehmen sollen, um die Frage der Erneuerung der englisch-japanischen Allianz zu besprechen.

# Ein Ereignis für Magdeburg

## ist mein beispiellos billiger Verkauf von reinwollenen Herren- und Damenstoffen

Der Charakter meines Geschäfts, immer das Neueste zu führen, verlangt sofortige Räumung meiner gesamten bisherigen Bestände. Ich reduziere deshalb nochmals die Preise; meine beste Ware setze ich auf Mk. 110.— herab (die billigste auf Mk. 60.—). Das ist eine konkurrenzlose Kaufgelegenheit, zumal es sich um reinwollene Stoffe handelt.

# FRED PELZ Schopenstraße 1a, Verkauf 8—6 Uhr.

direkt am Breitenweg (Katharinenkirche)

erb. Paddigrobtinder- herren, Damen-Nädel bill. Wagen u. verk. Duos, kleine Werkstoff. Müllers Fabrik. 1. Hof rechts. 2. Tr. wadertrieb, Braumehrfach. 11.

**Auskunfts- u. Fürsorgestelle Lungenkranke**  
George Hlokerstraße 16.

Sprechstunden: Jeden Sonntag von 10 bis 11 Uhr vormittags und 2 bis 4 Uhr nachmittags, ausgenommen die Sonnabende und Mittwochnachmittage. Kostenlose Beratung und sorgfältige Kontrolle von Engenkranken und deren Familienmitgliedern, jedoch ohne ärztliche Behandlung. Kranke, die sich in ärztlicher Behandlung befinden, wollen Herberweisinger ihren ihres Arztes mitbringen.

**Sommerproffen** beseitigt  
**Hautbleichereme Citabol**  
**Hof-Apothek**  
Magdeburg, Breitenweg Nr. 158

**Von der Reise zurück!** 1284

**Frauenarzt Dr. Kolde**  
Kaisersstraße 22.  
Sprechstunden: Werktags 11 bis 1 u. 3 bis 4 Uhr

**Entschäd. u. gefrag. Hofe**  
250 A. Meier, Hofe, 12  
H. Sausmann, Handl. verbeten.

**Das kommunistische Manifest**  
von Marx-Engels und einem Vorwort von Karl Kautsky  
Preis Mk. 2.40  
ersch. 1917  
**Buchhdl. Volksstimme**  
Gr. Ringstraße 3.

**3 F. halbe Damenstoffs**  
3 D. hohe Damenstoffs u. v.  
Pachtstein, Sülz, 11. 5. 1. ab 50

**W. Dieckmann, Sudenburg, Wolfenbüttler Straße 66.**

**Fabrik-Reste-Lage**  
bieten ab Montag den 4. Juni die lang ersehnte billige Kaufgelegenheit, zur Hälfte des sog. Wertes. — Keine Kleingeware.  
**Kleiderstoffe \* Schürzenstoffe**  
**Futterstoffe**  
Händler Extrapreise.

**Hausmannsstelle**  
in herrschaftlichem Hause mit wenig feucht, 16 500 Mark, einer 4-Zimmer-Wohnung zur gegenwärtigen Verpachtung. Offerte bitte zu veranlassen. Offert. 1322 Lorenz, Geertstr. 57. H. B. 1334 a. d. Exp. d. Blatt

**Blutreinigung!**  
**Hof-Apothek, Magdeburg**  
empfehlen 1975  
**See - Pillen - Essenz**  
**Suche Vertreter(in)** 1333  
zum Verkauf meiner Volkswaschmaschine O. N. P. wiegt nur 10 kg, auf jeden Waschtisch passend. Von allen Käufern lebend empfohlen. Preis 250 und 175 Mk. Tagesverdienst 20 Mk. zugeh. Bedingungen erbitte am 4. Juli 21. - 3 Uhr nachs Hotel, Radwegstr. 12. Der Alleinverreter Emil Köhler.

**Städtisches Arbeitsamt.**  
Bermittlungsstelle für das Gastgewerbe.  
Königsstraße, Zimmer 29.  
Fernruf: Arbeitsamt.  
Gesucht werden:  
1. erste u. zweite Köchinnen  
1. best. Köchlein für kalte Küche  
5. Stüben f. Hotel u. Restaur.  
2. Büfettanten für Restaur.  
1. emp. Gräben (mit servierten)  
4. Zimmermädchen  
21. Mädchen für alle Arbeiten für Hotels, Cafés u. Restaur. hier und außerhalb.  
**Bermittlungskostenlos.**  
**Bermittlungsstelle für Hauspersonal.**  
Königsstraße, Zimmer 45  
Fernruf: Arbeitsamt.  
Gesucht werden:  
Hausmädchen u. perf. Köchin nach auswärt. Sanatorium  
1. Kinderfr. mit emp. Hausarb.  
108. Mädchen f. alle Arbeiten mit und ohne Kochkenntnis  
7. gewandte Schneiderinnen  
4. tüchtige Stüben.  
**Bermittlungskostenlos.**

**2 tüchtige Köchinnen**  
für dauernde Beschäftigung  
1334  
Georg Carl Schmidt,  
Friedrichstraße, Magdeburg,  
Berber, Mittelstraße 16/18.

**Geübte Kistennagler**  
für dauernde Beschäftigung  
1334  
stellt ein  
**Dampfagewerk und Kistenfabrik in Rogätz.**



# Ein Wettbewerb

meiner beiden großen Spezial-Abteilungen im

## Saison-Räumungs-Verkauf!

# Siegfried Göm

Weberei-Waren

Breitenedes 58-60.

## Gardinen

<b>Etamine</b> gute, selbde Ware, liefert zur Anfertigung von Gardinen, Stores, Bettdecken besonders zu empfehlen . . . Nur soweit Vorrat! Meter RM.	<b>16<sup>00</sup></b>
<b>Künstler-Gardinen</b> hervorragende Musterwahl, erstklassige Fabrikate, Garnitur 2 Schleiter, 1 Querbehäng . . . Meter RM. 140.00 88.00 74.00	<b>60<sup>00</sup></b>
<b>Rouleautoffe</b> haltbarer, kräftiger Stoff, weiß, creme, gelb, 80 cm breit Nur soweit Vorrat! Meter RM.	<b>15<sup>50</sup></b>
<b>Gardinen-Stückware</b> erstklassige Fabrikate in großer Musterwahl Nur soweit Vorrat! Meter von RM.	<b>9<sup>00</sup></b>
<b>Halbstores</b> in allen erdenklichen Ausführungen, engl. Stil, Erbstil, Roman Stück RM. 25.50 12.00 8.00	<b>44<sup>00</sup></b>
<b>Madras-Gardinen</b> in farbenprächtigsten, neuen Mustern, Garnitur 2 Schleiter, 1 Querbehäng Meter RM. 191.00 150.00 1.050 85.00	<b>68<sup>00</sup></b>
<b>Spannstoffe</b> für Gardinen, Stores, Bettdecken, moderne kleine Muster, gute Fabrikate, 122 cm breit. . . . Nur soweit Vorrat! Meter von RM.	<b>12<sup>25</sup></b>
<b>Reste und Restbestände</b> einzelne Fenster Gardinen, Stores, Bettdecken, teils leicht angehängt . . . ganz außerordentlich billig!	
<b>Ein Posten Plüsch- und Bouclé-Teppiche</b>	
<small>für Wohnzimmer, Speise- und Esszimmer, ebenfalls erprobte gute Qualitäten in verschiedenen Größen und Farben Preisliste: Plüsch-Teppiche RM. 2100.00 1450.00 1080.00 Bouclé- und Wolle-Teppiche . . . RM. 1700.00 1150.00</small>	
<b>1 Posten Uebergardinen</b> Seidstoff, schwarz . . . Garnitur 2 Schleiter, 1 Querbehäng RM.	<b>27<sup>50</sup></b>
<b>1 Posten Tisch- und Diwandecken</b> mit ganz hervorragendem Preisverhältnis	
<b>1 Posten Gobelinstoffe</b> für Wandbehäng, moderne Muster, gute Fabrikate Stück RM. 12.00 . . . . . Meter RM. 8.00 und	<b>100<sup>00</sup></b>
<b>1 Posten Querbehänge</b> Seidstoff, schwarz . . . . . RM.	<b>7<sup>00</sup></b>



## Baumwollwaren

in Hemdentuch, Renforcé, Linon, Creas, Handtuchstoffen, Wischtüchern, Bettbezugstoffen, weiß Körperbarchent, gestr. Hemdenbarchent

<b>1 Posten Hemdentuch</b> Marke „Germania“, für alle Wäschebedürfnisse, ca. 80 cm breit . . . . . Meter RM.	<b>7<sup>50</sup></b>
<b>Hemdentuch</b> Marke „Saxonia“, 80 cm breit . . . . . Meter RM.	<b>9<sup>80</sup></b>
<b>Hemdentuch</b> Marke „Prima“, 80 cm breit . . . . . Meter RM.	<b>10<sup>80</sup></b>
<b>Hemdentuch</b> Marke „Spezialtuch B C“, 80 cm breit . . . . . Meter RM.	<b>11<sup>80</sup></b>
<b>Hemdentuch</b> Marke „Spezialtuch B C Prima“, 80 cm breit . . . . . Meter RM.	<b>12<sup>80</sup></b>
<b>Renforcé</b> Marke „Eggenflor“, 80 cm breit . . . . . Meter RM.	<b>9.80</b>
<b>Renforcé</b> Marke „Eckel“, 80 cm breit . . . . . Meter RM.	<b>12.80</b>
<b>Linon</b> Marke A, 80 cm breit . . . . . Meter RM.	<b>9.80</b>
<b>Linon</b> Marke C, 80 cm breit . . . . . Meter RM.	<b>12.80</b>
<b>1 Posten weiß gebleichte Creas</b> ca. 80 cm breit, besond. geeignet für Bettbezüge u. Betttücher . . . . . Meter RM.	<b>11<sup>00</sup></b>
<b>1 Posten Wischtücher</b> gute Ware . . . . . RM.	<b>6<sup>00</sup></b>
<b>1 Posten Körper-Barchent</b> ca. 80 cm breit, gut geraut . . . . . Meter RM.	<b>11<sup>80</sup></b>
<b>1 Posten Gerstenkorn-Handtuchstoff</b> weiß, mit roter Kante, 45 cm breit . . . . . Meter RM.	<b>7<sup>00</sup></b>
<b>1 Posten weiß Körper-Barchent</b> ca. 80 cm breit, schöne Ware . . . . . Meter RM.	<b>14<sup>00</sup></b>
<b>1 Posten Hemden-Barchent</b> bunt gestreift, ca. 75 cm breit, gut geraut . . . . . Meter RM.	<b>9<sup>00</sup></b>
<b>1 Posten geblümete Bettbezugstoffe</b> (Couvertur), ca. 80 cm breit . . . . . Meter RM.	<b>12<sup>50</sup></b>



# 2. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 153.

Magdeburg, Sonntag den 3. Juli 1921.

32. Jahrgang.

## Provinz und Umgegend.

### Bezirkskonferenz der Bergarbeiter.

In dem Bericht von der Bezirkskonferenz der Bergarbeiter in Köthen in Nr. 151 der „Volksstimme“ ist der Verlauf des Verbandes der Bergarbeiter Deutschlands bezüglich der Beitragserhöhung ein Fehler untergelaufen: Der Verbandsbeitrag für weibliche Mitglieder und Jugendliche beträgt nicht 3,50 Mark, sondern 3,00 Mark. —

### Kreis Wanzleben.

**Groß-Ottersleben, 2. Juli.** (Landsabend — Landwehrtage.) In der Sonnabend-Nummer der „Otterslebener Zeitung“ beruht Hr. Delgarden die Verwendung der Schulförder zu Aufführungen beim Landwehrtage zu rechtfertigen. Fräulein Delgarden meint, ein Zwang auf die Schulförder zur Beteiligung sei nicht ausgeübt worden. Daß aber diese Angelegenheit eine private sein soll, können wir ganz und gar nicht einsehen. Es ist eine durchaus öffentliche Angelegenheit, wenn in der Schule „gefragt“ wird, wer teilnehmen will. In dem Eingangsbericht spricht Hr. Delgarden immer von einem „Landsabend“. Sollte damit gemeint sein, daß dieses Landwehrtage ein Fest großer Kinder wird, dann sind wir vollkommen mit dieser Ansicht einverstanden. Der Landwehrtageverein, der sich nach der Revolution „Kameradschaftliche Vereinigung“ nannte, weil er sich neuorientieren wollte, bezieht unter altem Namen ein Fest-Weim Hofeileischen will man den ausgegangenen Mit wieder aufrufen. Man glaubt, es sei, dank der Anwesenheit der Arbeiterklasse, die Zeit für gekommen, um wieder „Hurra!“ schreien zu können. Vielleicht läßt man gar den ausgetriebenen Wilhelm hochleben und schreit den sozialdemokratischen „Mittelschichtler“ nach. Die Arbeiterschaft muß erkennen, daß diesem Treiben nur durch Geschlossenheit und Einigkeit Einhalt geboten werden kann. —

**Osterebdingen, 1. Juli.** (Turnfest.) Am Sonntag den 3. Juli werden die Arbeiterturner ihr erstes Gruppenturnfest abhalten. Von der Arbeiterschaft wird erwartet, daß sie durch rege Teilnahme an den Veranstaltungen ihr Interesse am Arbeitersport bekundet. Das Fest muß eine wirksame Demonstration gegen das am vergangenen Sonntag mit großem Lärm abgehaltene Landwehrtage werden. —

### Kreis Wolmirstadt-Neuhaldensleben.

**Ausleben, 1. Juli.** (Eine Mitglieder-Versammlung) des Sozialdemokratischen Vereins fand am Sonntag statt. Genosse Schwabeberg gab einen ausführlichen Bericht von der Unterbezirkskonferenz in Magdeburg. Dem Bericht folgte eine rege Aussprache über eine etwaige Regierungsbildung mit der Volkspartei. Ein Zusammengehen mit der Volkspartei wurde abgelehnt. Es wurde beschlossen, in nächster Zeit eine Arbeiterjugend-Versammlung abzuhalten, um die Jugend und die Eltern über Zweck und Ziele der Arbeiterjugend aufzuklären, damit die Gründung eines Arbeiterjugendvereins erfolgen kann. Dann wurden noch einige drückende Angelegenheiten erledigt. Mit der Aufforderung des Vorsitzenden, nicht zu erlahmen in der Werberarbeit für unsere Partei und für die „Volksstimme“, besonders unter den Frauen, wurde die Versammlung geschlossen. —

**Hülftingen, 1. Juli.** (Offentliche Versammlung.) Die von unserer Partei einberufene Volksversammlung war ein guter Besuch auf. Anhänger der Rechtsparteien waren ebenfalls unserer Einladung zahlreich gefolgt. Parteisekretär Genosse Bernick hielt einen Vortrag über „Steuer, Lohnaufbau und politische Lage“. Seine sachlichen Ausführungen fielen bei den Zuhörern mit den „Aufbauparteien“, insbesondere mit der Deutschen Volkspartei ab, indem er den Anwesenden klar vor Augen führte, mit welchen bemerklichen Mitteln die Stimmereise den Wahlkampf geführt hat, was sie den Wählern alles versprochen habe und wie sie dann, als sie ihre Worte in die Tat umsetzen sollte, vollständig versagte. Widerstand von den Witzgelehrten erfolgte nicht. Sein Vortrag wurde vielmehr mit großem Beifall aufgenommen. Am Schluß der Versammlung richtete der Vorsitzende, Genosse

Elteste, die Aufforderung an die Anhänger sämtlicher Parteien, den Parteikampf nicht mit persönlichem Haß zu führen, damit fruchtbringende Arbeit in der Gemeinde geleistet werden kann. —

**Neuhaldensleben, 2. Juli.** (Die „Landsabende“) entwickelten sich in Neuhaldensleben außerordentlich günstig. Viele hundert Arbeiter und Angestellte sind mit ihren Frauen und Kindern diesem sozialistischen Versicherungsinstitut beigetreten. Viele aber stehen noch abseits; auch diese zu gewinnen, muß die Aufgabe der organisierten Arbeiter- und Angestelltenklasse sein. Die immerwährende Ausdehnung verlangt, daß weitere Vertrauenspersonen zur Ausübung der Einkassierung eingestellt werden müssen. Nur gewerkschaftlich organisierte Arbeiter oder Angestellte wollen sich dazu bei dem Obmann Nikolaus Winter, Hülftinger Straße 8, melden. —

### Kreis Kalbe.

**Felgeleben, 2. Juli.** (Eine bedeutungsvolle Gemeindevorstand-Sitzung) wurde im Lokal von Fender abgehalten. Der einzige Punkt der Tagesordnung war die Beschlußfassung über die Vereinigung unserer Gemeinde mit Schönebeck. Trotz des Protestes des Hausbesitzervereins wurde der Vereinigungsbeschluss mit 9 gegen 1 Stimme bei einer Stimmenthaltung angenommen. Der Vertrag, der eingehend beraten wurde, tritt am 1. Oktober in Kraft. —

**Förderstedt, 2. Juli.** (Eine Gemeindevorstand-Sitzung) fand am Mittwochabend statt. Arbeiter und Geschäftsleute waren zahlreich als Zuhörer anwesend. Es ist erfreulich, daß alle Klassen der Bevölkerung am Wohl und Wehe der Gemeinde mehr und mehr interessiert werden. Manche übeln Gerüchte werden durch das Zuhören in der Sitzung aus der Welt geschafft. Ueber die Abnahme der Gemeindefinanz-Verhältnisse für 1913 bis 1918 erlatet der Revisor Genosse Höpner Bericht. Aus seinen Ausführungen ergab sich folgendes Bild über die Finanzen der Gemeinde: 1912/13 stand einer Einnahme von 68 441 Mark eine Ausgabe von 60 517 Mark gegenüber; mithin war ein Reinertrag von 7 924 Mark vorhanden. 1913/14 betrug die Einnahme 79 059 Mark, die Ausgabe 71 183 Mark, der Reinertrag also 7 876 Mark. 1914/15 waren die Zahlen: 92 126 Mark, 85 365 Mark, 6 761 Mark; 1915/16: 96 112 Mark, 78 277 Mark, 17 835 Mark; 1916/17: 130 391 Mark, 83 507 Mark, 46 884 Mark; 1917/18: 165 720 Mark, 95 914 Mark, 69 806 Mark, und endlich 1918/19: 214 437 Mark, 115 684 Mark, 98 753 Mark. In der Aussprache kritisierte Genosse Dille scharf, daß die früheren Herren es unterlassen haben, während des Krieges jährlich die Kassenrechnung abzunehmen. Mit Genugtuung stellte er fest, daß die bisher in Unklarheit gemessenen falschen Gerüchte bezüglich der Gemeindefinanz nicht bewahrheiten. Der Vorsteher erkannte die Kritik als berechtigt an und betonte, daß er keine Schuld an dem gerügten Mißstand habe; eine mühevollste Buchführung habe er bei seinem Amtsantritt nicht vorgefunden. Eine Kritik seinerseits behalte er sich für später vor. Der frühere Sekretär ist inzwischen gestorben und kann daher nicht zur Rechenschaft gezogen werden. Der Antrag auf Erhöhung der Mietzinsen von 20 auf 40 Prozent vom 1. Juli an wurde nach kurzer Begründung des Genossen Weide angenommen. Nachdem der Vorsteher über die Aufschläge zur Wandertag-Verkehrssteuer nähere Auskunft erteilt hatte, wurde der Erhebung zugestimmt. Eine lebhafte Aussprache entspann sich bei der Beratung eines Antrags des Landbundes, der die Anschaffung eines Gemeindefeldes forderte. Genosse Friede gab bekannt, daß der Güterbesitzer S. Wendenburg sich bereit erklärt habe, einen Acker zum Zweck der Verfügung zu stellen. Das Angebot wurde angenommen mit dem Zusatz, daß die Käufer verpflichtet sind, dort Wägen zu lassen. Ein weiterer Antrag des Landbundes verlangt vermehrte Feldschutz und Anstellung eines Feldschützers. Nach längerer Aussprache erklärte Genosse Friede, daß es nicht seine Absicht sei, mit dem Polizeimittel, sondern durch Aufklärung zu regieren. Gegen eine Stimme wurde beschlossen, keinen weiteren Feldschützer anzustellen. Zum Schluß mündlich Vergling Austausch darüber, ob der Gemeindevorsteher dem Besitzer B. die Erlaubnis erteilt habe, die Gemeindefelder einzuzäunen. Der Vorsteher erklärte, daß er davon nichts wisse. Es sollen in dieser Angelegenheit sofort

Schritte unternommen werden, damit die Herren nicht glauben, sie können eigenmächtig handeln und den Gemeindevorstand umgehen. Nach Erledigung weiterer Anfragen wurde die Sitzung geschlossen. —

### Kreis Quedlinburg-Mscherleben.

**Mscherleben, 2. Juli.** (Der Sozialdemokratische Verein) hielt am 30. Juni eine Mitgliederversammlung ab. Redakteur Genosse Matras (Halberstadt) sprach über „Bayern und das Reich“. Seine Ausführungen berührten den politischen Mord, die Klassenjustiz, die Einflüsse des jetzt reaktionären Bayerns auf die politischen Vorgänge im Reich und die Notwendigkeit der Einigkeit der Arbeiterklasse. Die bevorstehenden politischen Kämpfe erfordern eine Einheitsfront der Arbeiter. In der Aussprache unterzog Genosse Weidt besonders die Regierungsbildung im Reich einer Betrachtung. Er wies dabei etwas von der allgemeinen Parteimeinung ab. Es entspann sich im Anschluß daran ein lebhafter Meinungsaustrausch, an dem sich die Genossen Seidel, Großmann, Harke, Hoffmann, Sittig, Knopf, Kleis usw. beteiligten. Diese standen durchweg auf dem Standpunkt, daß sich zurzeit die Sozialdemokratie nicht an einer Regierung beteiligen kann, in der auch die Deutsche Volkspartei vertreten ist. Der Bericht von der Unterbezirkskonferenz wurde der vorgerückten Zeit halber von der Tagesordnung abgelehnt. Schließlich wurde von den Genossen Kuckenbunk und Weidt noch vom Stande der Arbeiterjugendbewegung berichtet und mitgeteilt, daß sich auch um benachbarten Mehren eine Arbeiterjugend gebildet hat. — Das städtische Orchester erhält auf Magistratsbeschluss die Beifüsse in Höhe von rund 30 000 Mark jährlich auch über den 1. April hinaus. Die letzten Konzerte bewiesen die große künstlerische Fertigkeit des Orchesters. —

### Vereins-Kalender.

Wird nur neuen Vorauszahlungen die Kasse 50 Pfa. autgenommen.  
**Deutscher Arbeiter-Sänger-Bund, Unterbezirk Magdeburg.** Am Sonntag den 3. Juli, vormittags pünktlich um 9 Uhr, Gesangsprobe im „Konzerthaus“, Leipziger Straße (kleiner Saal).  
**Freie Volksschule Magdeburg.** Unsere ordentliche Generalversammlung findet am Dienstag den 5. Juli, abends 7 Uhr, im „Wittenerpark“ statt. 1296  
**Magdeburger Arbeiterverein (S. V.), Bez. Gernerstedten.** Montag den 4. Juli, abends 7 1/2 Uhr, Mitgliederversammlung im Selters Lokal. 1288  
**Reutländer Arbeiter-Sänger-Chor.** Sonntag den 3. Juli, nachmittags 3 Uhr, Generalversammlung im „Wittenerpark“. 1289  
**Neuhaldensleben.** Ortsausflug. Dienstag den 5. Juli, nachmittags 1 1/2 Uhr, Sitzung der Delegierten bei W. Bernog. 1289

### Wasserstände.

	Elbe.	Saale	Elbe.	Saale	
Darbusch	1.7. - 0.80	0.08	Döben	2.7. + 0.36	0.66
Brandeb.	- 0.34	0.03			
Reinick	+ 0.34	0.11			
Geismersig	+ 0.42	0.13	Großsch.	2.7. + 0.6.	0.02
Aufsig.	2.7. - 1.88	0.09	Drosda	+ 1.3.	0.01
Dresden.	- 0.11	0.08	Bernburg	+ 0.3	0.02
Sorgau.	+ 1.4	0.11	Kalbe Oberpegel	+ 1.45	0.08
Wittberg.	+ 1.4	0.11	Kalbe Unterpegel	+ 0.07	0.18
Hofsta.	+ 0.41	0.12	Gröben	+ 0.12	0.08
Wien	1.7. + 0.76	0.02			
Barby	2.7. + 0.71	0.05			
Magdeburg.	+ 0.54	0.07	Brandenburg		
Sangerh.	+ 1.16	0.04	Oberpegel	1.7. + 2.00	—
Wittberg	+ 0.83	0.03	Brandenburg		
Penen	1.7. + 0.84	0.02	Unterpegel	+ 0.72	0.02
Dömitz	+ 0.36	0.01	Katzenow		
Dorchau.	30.6. + 0.18	—	Oberpegel	—	—
Volzberg.	1.7. + 0.13	—	Katzenow		
Sobinstorf.	2.7. + 0.39	—	Unterpegel	—	—
			Savelberg	+ 1.65	—

### Wettervorhersage.

Sonntag den 3. Juli: Zumeist wollig, kühl, zeitweise Regen. —  
(Schluß des redaktionellen Teils.)

**Schuhe** sowie alle andern Lederwaren **faßt** man wie **Braunsches** **Witbro.**  
Wilhelm Brauns, G.m.b.H., Quedlinburg, Verlang. Sie gratis Broschüre Nr. Z.

## Das Eisen im Feuer.

Roman von Hans Kiebig.

(77. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Aus der benachbarten Kaserne war zum Hoffschmied geschickt worden; die Regimentskassiere wurden nicht allein fertig mit all der dringenden Arbeit. Es waren eilig zu viele Pferde zu beschlagen. Das Schmiedefeuer wurde höher geschürt, der Lehrling setzte den Hufeisen in Bewegung, daß ihm der Atem schmerzte, die Gefellen murrten über die Hitze, der Meister warrerte über den Hof.

Aus den vielen Hufeisen der alten Kaserne erklang das Klöpfeln mit Hufeisen den ganzen Tag; aus den Hufeisen der neuen Kaserne vorm Hallischen Tor kam das gleiche Klöpfeln. Die Soldaten prügelten da ihre Monturen so kräftig aus, als wären's schon lauter Feinde. Die Anwohner fürchten das Pfeifen der Kanonenschiffe von früh bis spät; von der Kaserne bis zum Kapfenstreich war reges Leben. Wieder, die man lange nicht vernommen hatte, wurden laut.

Das Volk steht auf, der Sturm bricht los. —  
Wer legt noch die Hände feig in den Schoß?  
Aber das Volk bracht diesem Sturme, der überrollen sollte, nicht die Begünstigung früherer Zeiten entgegen. Die Mädchen, die abends, wenn es dunkelte, in den Häusern vor dem Tor ihren Soldaten am Gasse hingen, schamten erhaben war das nötig, in so einen Krieg zu gehen? Sie finden das nicht an die bunten Röcke; dazu geben sie ihre Mädchen nicht her!

Aber in den Säulen war es geblieben wie dem Festtag, die Unruhe, die ihm im Auge steckte, fand jetzt keinen Raum. Sein Hof war ein Gerangel, da war ein Getrappel der Pferde an. Die Offiziersbedienten brachten die Pferde vor dem Hofe, die Tiere mit klugen Augen, die unruhig horchten. Der Hof war grafschaftlich herauf jagen die Pferde vom königlichen Hofe. Remonten trarvelten durchs Hallische Tor, zumatteragen raffelten. Heberald Leben.

Wenn's nur erst losbrechen würde! Der Schmied hätte es schon jetzt wie eine Bestrafung. Was wollten die Tümmen mit ihrem Haß? War der Graf denn nicht doch der Allergnädigste? Der mußte es ja so machen. Ergriff eben die Gelpenherren um jeden Preis, Hammer zu werden. Pooh, pooh — kauf auf Leber-

reich und alle die, die es Preußen nicht gönnen wollten, groß zu werden!

Genze stand am Amboss vor seiner Werkstätt, es war ihm heiß. Er hätte sich gern abplumpen lassen, aber Gottlieb war noch in Stralau. Und die Gefellen hatten Feierabend gemacht, die Lehrlinge auch. Der Schweiß rann dem Eisernen. Sechs Dugend Hufeisen, große und kleine, waren zu schmieden bis morgen früh; sie waren noch nicht fertig. Er kriegte die sechs Dugend schon noch voll, und sollte er sich an die Arbeit halten die ganze Nacht!

Goß hob er den Hammer in der mächtigen Faust und ließ ihn niederfallen — pooh, pooh! Jetzt lohnte es sich, zu arbeiten — pooh, pooh! In die Stille der Zeit war's wie Sturmwind geworden. So war es auch damals im März, gewesen wie jetzt zu Sommer's Beginn. Voller Hoffnung und Mut.

Auf dem Herde der Werkstatt loderte hoch die Glut. Er rührte selber den Hufeisen in Bewegung — das Eisen wurde rot, immer röter im Feuer — auf den Amboss damit! Jetzt ist es nur Lade — pooh, pooh — jetzt kann man es breitlageln, trummelklagen, ausreden, biegen, ihm jede Form geben, ganz wie man will.

Was der Jerusalemer Kirche erklangen die Glocken. Aber ihr dunkles Brauergeklirr ging unter im hellen Lärm der großen Stadt. Von der Schützenstraße her kam ein helles Fußwerk. Es bog über die Friedhofstraße und ratterte dann langsam durchs Hallische Tor. Der gelbe Dammensarg lagte durch die knappen geschlossenen Befänge, deren Schwarz schwarz geworden war von Sonne und Regen. Ein Reicher war's nicht, der da hinausgefahren war.

Aber es waren viele hinterher. Die alte Witten war so bekannt geworden im Hallischen Territorium, sie hatte so manchem auf die Welt geholt, daß man sich's jetzt auch nicht nehmen ließ, ihr Lebewohl zu sagen.

Wo ihre Luise begraben lag, hatte die Witten gewohnt, auch zu liegen. Aber gehörte sie denn dahin? Sie kam auf der Hallischen Friedhof in die Nähe von ihrem Manne.

Christian Saule hatte einen schwarzen Herd um den Turm er ging im langen Röck, das graue Haupt, gefenkt, der Reife der Kasse mit Helmer Strickeln voran. Nähere Verwandte hatte die Witten nicht, er war ihr von ihren Bekannten der bekannteste gewesen; und lange Jahre hatten sie sich gegenüber gewohnt, und sie hatte ihm Nebenmal, ein Kind auf ihren Armen entgegengehalten. Nun war er aufrechtig betäubt. Und er hätte es seinen Schwiegereltern sehr übelgenommen, wenn sie nicht alle mitgegangen wären, ganz gleich, ob sie die Hilfe der Witten in Anspruch genommen hätten, oder nicht. In seinem Arme ging Frau Lore; sie schloß sie in ihr Taschentuch, als ob ihr eine Schwester beerdigt würde, trotzdem sie doch immer eine geheime Schen vor der Witten gehabt hatte.

Auf dem Bürgersteig blieben Leute stehen und saßen der

Witten nach; das war auch noch eine von früher, so ein Wahrzeichen des Viertels! Wie war die madere Frau immer losgehoben mit ihrer Tasche, noch bis in die letzten Jahre; dann ging es auf einmal nicht mehr. Sie standen und blickten nach mit einem gerührten Lächeln. Nur die Kinder, die nichts von der Witten wußten, rannten achlos vorbei.

Am Wellenknäuel schloß sich auch Genze dem Zug an. Gottlieb hatte draußen in Stralau den alten Saule; in seinem Garten Blumen schneiden und Frau Saule einen Kranz daraus mindern lassen; dadurch hatte man's zu wissen gefriert vom Tode der Witten.

Der Schmied war in aller Eile in seinen Rock gefahren. Es war eine Mühe gewesen, sich den Rock abzuwaschen, aber er hatte es gern getan. Und wenn es auch heute schlecht hätte bei all der Arbeit, und wenn er auch kaum je viele Worte mit der Witten gewechselt hätte, er ging doch hinter ihr her.

Von der Jerusalemer Kirche erklangen die Glocken. Das hatte sich die Witten extra bestellt, in ihrem Testament vom Jerusalemer Nachlaß das Geld dafür bestimmt; wenigstens unter Gottesgehalt wollte sie begabten werden, wenn die Kanonen- und Minderbüchse denn fehlen würden.

Eine tomsche Frau! Gottlieb hatte sich darüber aufgehalten. Das war doch, wenn man denn ihren Tod sein mußte, ganz egal. Aber sein mar es lo, und der Rediger von der Jerusalemer Kirche, den die Meisterin auch so gern hörte, der beerdigte sie.

Aus der Dragonerkaserne, dem Kirchhof gegenüber, erklang Trompetenschall; es übte einer Kapellens. Man hörte sie auf dem Friedhof sehr deutlich. Der alte Saule schürzte unwillig den Kopf, das war eine Erdrung. Es war überhaupt hier längst nicht mehr so still wie ehemals, als er hier dicke bei seinen schönen Kohl baute. Jetzt rasselten Cannibusse und Tröfchen draußen an der Mauer erklang und hoch, jetzt gegen Truppen aus der Kaserne mit klingendem Spiel! Keine Mühe mehr. Beirüßt hing der Groß den Kopf.

In das Schmettern der Trompete, in das Wirbeln der Trummeln und das Schreien der Willkürhören hinein sprach der Geistliche:

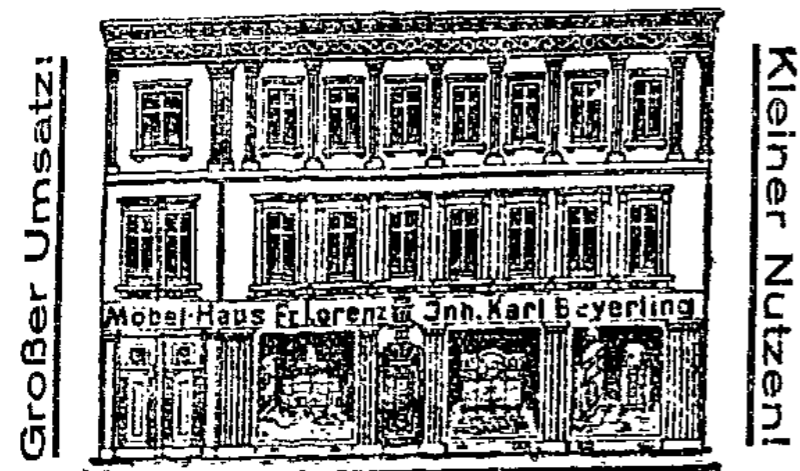
Psalm 9, Vers 3. Ich freue mich und bin frohlich in dir, und lobe deinen Namen, du Allerschöpfer, daß du meine Feinde hinter sich getrieben hast!

Selbst berührt hob Genze den Kopf. Er hatte gerade nachgedacht; heute morgen hatte er von Helena, die mit der Mutter im Bade war, einen Brief bekommen, sie schrieb, die Mutter könne keine Ruhe mehr so fern. Man hörte von Krieg — da wollten sie lieber beim Vater sein, sagte die Mutter. Also zu ihm wollte Johanna? Dachte sie sich nach ihm? Oder, dachte sie um ihn? Warum wollte sie zu ihm — zu ihm?!

Er hatte sich ganz in diese Frage hineingelassen, nun merkte er doch auf: eine Stimme erweckte ihn. Ein pastörlischer Ton, und doch war etwas darin, was ihm so verkannt war. —

(Fortsetzung folgt.)





# Möbel

kauf man heute denkbar günstig, da die herabgesetzten Preise nicht mehr lange zu halten sind. — Man lasse sich aber nicht durch Schleuderpreise irreführen, die zurzeit häufig in marktschreierischer Weise bekanntgegeben werden und lediglich Käufer anlocken sollen. Deshalb betrachte man gründlich die Beschaffenheit dieser Lockware und kaufe erst dann, wenn man sich durch Besichtigung des in sämtlichen Ausstellungsräumen meines umfangreichen Geschäftshauses befindlichen reichhaltigen Lagers von der Beschaffenheit und wirklichen Preiswürdigkeit der von mir geführten Waren überzeugt hat.

Bigne Tischler- und Polsterwerkstätten  
Transport durch eigene Gespanne auch nach auswärts.  
Freie Lagerung nach Vereinbarung!

Spezialhaus für  
**Wohnungs-Einrichtungen**  
**Friedrich Lorenz**  
Inhaber Karl Beyerling  
Magdeburg :: Peterstr. 17.

# Der Saison-Ausverkauf

im  
**Kaufhaus für Gelegenheitskäufe**  
Jakobstr. 8 Inh. Jul. Schetzer Ecke Petersberg  
geht am Montag den 4. Juli richtig los!

Aus der Fülle der gebotenen Waren hier nur einige Beispiele:

Weiße Deckbettbezüge Stück 58.00	1 Posten reinwoll. Kleiderstoffe doppeltbreit . . . . . Meter 39.75	1 Posten Manchester prima Qual. Meter 39.00
Bunte Deckbettbezüge Stück 68.00	1 Posten Kammgarne blau. reine Wolle, 140 cm breit Meter 58.00	1 Posten Schürzendruck 120 cm breit Meter 12.50
1 Posten Inlette rot, Meter 17.50	1 Posten Herren-Anzugstoffe reine Wolle, 150 cm breit . . . . . Meter 68.00	1 Posten Handtücher gefärbt und gebündelt Stück 9.75
1 Posten Inlette 130 cm breit, Meter 39.00	1 Posten Hauskleiderstoffe doppeltbreit . . . . . Meter 12.50	1 Posten Unterröcke Stück 29.50
1 Posten Beinkleider Stück 14.50	1 Posten Zephir für Kleider und Oberhemden . . . . . Meter 9.50	1 Posten Mäntelchen Stück 22.50
	1 Posten Kleiderschotten Meter 13.75	
	1 Posten wollene Kleiderstoffe doppeltbreit . . . . . Meter 24.50	



Jeder Kunde, der die Vormittagstunden benutzt, erhält ein Paar Kinderstrümpfe oder ein Paar Pulswärmer gratis!

**Deutscher Metallarbeiter-Verband**  
Vertretung Magdeburg.

**Bezirksversammlungen**  
Montag den 4. Juli, abends 7 Uhr, in der Thalia, Dortheenstraße 14, für  
**Buckau**

Montag den 4. Juli, abends 7 1/2 Uhr, in der Seefischer, Seefischerstraße 2, für  
**Sudenburg**

Montag den 4. Juli, abends 7 1/2 Uhr, bei Seefischer, Seefischerstraße 2, für  
**Wenddorf und Söhlen**

Montag den 4. Juli, abends 7 1/2 Uhr, bei Seefischer, Seefischerstraße 2, für  
**Alte Neustadt**

Montag den 4. Juli, abends 7 1/2 Uhr, bei Seefischer, Seefischerstraße 2, für  
**Diesdorf**

Montag den 4. Juli, abends 7 1/2 Uhr, bei Seefischer, Seefischerstraße 2, für  
**Wilhelmstadt**

Montag den 4. Juli, abends 7 1/2 Uhr, bei Seefischer, Seefischerstraße 2, für  
**Westerhagen**

Montag den 4. Juli, abends 7 1/2 Uhr, bei Seefischer, Seefischerstraße 2, für  
**Groß-Ottersleben**

Montag den 4. Juli, abends 7 1/2 Uhr, bei Seefischer, Seefischerstraße 2, für  
**Neue Neustadt**

**Erste Sterbekasse zu Calbe a. d. S.**  
**Generalversammlung**

**Auskunft**  
erteilt kostenlos über jeden schmerzlosen Übertragungs-Verfahren

**Nähmaschinen**  
auch repariert, kaufte Göke, Goldschmiedestraße 5, II. Etg.

**Bekanntmachung.**  
Die Abfassung an den Provinzialstrassen 1. Magdeburg-Brandenburg von km 85-102, 120-137, 186-236 und 250-266; 2. Magdeburg-Bernburg von km 7,546-10,2, 11,0-17,1 und 17,1-24,4; 3. Magdeburg-Aschersleben von km 13,0-17,5, 17,5-21,5 und 26,0-28,3; 4. Egeln-Aschersleben von km 6,0-7,4 und 5,0-7,4; 5. Wittenberg-Egeln von km 8,883-8,000

**Öffentlicher Vortrag**  
am Dienstag den 5. Juli, abends 8 Uhr  
Anla Oberrealschule, Eingang Ravensberger Str.

**Reinigungsarbeiten**  
am Sonntag den 24. Juli, morgens 9 Uhr, nach dem Lokal Friedrich-Wilhelms-Garten

**Arbeitsgemeinschaft der Gärtner**  
am Sonntag den 24. Juli, morgens 9 Uhr, nach dem Lokal Friedrich-Wilhelms-Garten

**200 Mk. Belohnung**  
für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die zahlreichen Kranzspenden beim Begräbnis unsers lieben Entschlafenen

**Altmarkter Ferkel**  
Größe 1350  
frisch und gesund

**Brünnchenbau**  
Pumpenreparaturen  
Walter Unger

**Reinigungsarbeiten**  
am Sonntag den 24. Juli, morgens 9 Uhr, nach dem Lokal Friedrich-Wilhelms-Garten

**Reinigungsarbeiten**  
am Sonntag den 24. Juli, morgens 9 Uhr, nach dem Lokal Friedrich-Wilhelms-Garten

**Reinigungsarbeiten**  
am Sonntag den 24. Juli, morgens 9 Uhr, nach dem Lokal Friedrich-Wilhelms-Garten

**Reinigungsarbeiten**  
am Sonntag den 24. Juli, morgens 9 Uhr, nach dem Lokal Friedrich-Wilhelms-Garten

**Reinigungsarbeiten**  
am Sonntag den 24. Juli, morgens 9 Uhr, nach dem Lokal Friedrich-Wilhelms-Garten

**Reinigungsarbeiten**  
am Sonntag den 24. Juli, morgens 9 Uhr, nach dem Lokal Friedrich-Wilhelms-Garten

**200 Mk. Belohnung**  
für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die zahlreichen Kranzspenden beim Begräbnis unsers lieben Entschlafenen

**Altmarkter Ferkel**  
Größe 1350  
frisch und gesund

**Brünnchenbau**  
Pumpenreparaturen  
Walter Unger

**Reinigungsarbeiten**  
am Sonntag den 24. Juli, morgens 9 Uhr, nach dem Lokal Friedrich-Wilhelms-Garten

**Reinigungsarbeiten**  
am Sonntag den 24. Juli, morgens 9 Uhr, nach dem Lokal Friedrich-Wilhelms-Garten

**Reinigungsarbeiten**  
am Sonntag den 24. Juli, morgens 9 Uhr, nach dem Lokal Friedrich-Wilhelms-Garten

**Reinigungsarbeiten**  
am Sonntag den 24. Juli, morgens 9 Uhr, nach dem Lokal Friedrich-Wilhelms-Garten

**Reinigungsarbeiten**  
am Sonntag den 24. Juli, morgens 9 Uhr, nach dem Lokal Friedrich-Wilhelms-Garten

**Reinigungsarbeiten**  
am Sonntag den 24. Juli, morgens 9 Uhr, nach dem Lokal Friedrich-Wilhelms-Garten

**200 Mk. Belohnung**  
für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die zahlreichen Kranzspenden beim Begräbnis unsers lieben Entschlafenen

**Altmarkter Ferkel**  
Größe 1350  
frisch und gesund

**Brünnchenbau**  
Pumpenreparaturen  
Walter Unger

**Reinigungsarbeiten**  
am Sonntag den 24. Juli, morgens 9 Uhr, nach dem Lokal Friedrich-Wilhelms-Garten

**Reinigungsarbeiten**  
am Sonntag den 24. Juli, morgens 9 Uhr, nach dem Lokal Friedrich-Wilhelms-Garten

**Reinigungsarbeiten**  
am Sonntag den 24. Juli, morgens 9 Uhr, nach dem Lokal Friedrich-Wilhelms-Garten

**Reinigungsarbeiten**  
am Sonntag den 24. Juli, morgens 9 Uhr, nach dem Lokal Friedrich-Wilhelms-Garten

**Reinigungsarbeiten**  
am Sonntag den 24. Juli, morgens 9 Uhr, nach dem Lokal Friedrich-Wilhelms-Garten

**Reinigungsarbeiten**  
am Sonntag den 24. Juli, morgens 9 Uhr, nach dem Lokal Friedrich-Wilhelms-Garten

**200 Mk. Belohnung**  
für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die zahlreichen Kranzspenden beim Begräbnis unsers lieben Entschlafenen

**Altmarkter Ferkel**  
Größe 1350  
frisch und gesund

**Brünnchenbau**  
Pumpenreparaturen  
Walter Unger

**Reinigungsarbeiten**  
am Sonntag den 24. Juli, morgens 9 Uhr, nach dem Lokal Friedrich-Wilhelms-Garten

**Reinigungsarbeiten**  
am Sonntag den 24. Juli, morgens 9 Uhr, nach dem Lokal Friedrich-Wilhelms-Garten

**Reinigungsarbeiten**  
am Sonntag den 24. Juli, morgens 9 Uhr, nach dem Lokal Friedrich-Wilhelms-Garten

**Reinigungsarbeiten**  
am Sonntag den 24. Juli, morgens 9 Uhr, nach dem Lokal Friedrich-Wilhelms-Garten

**Reinigungsarbeiten**  
am Sonntag den 24. Juli, morgens 9 Uhr, nach dem Lokal Friedrich-Wilhelms-Garten

**Reinigungsarbeiten**  
am Sonntag den 24. Juli, morgens 9 Uhr, nach dem Lokal Friedrich-Wilhelms-Garten

**200 Mk. Belohnung**  
für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die zahlreichen Kranzspenden beim Begräbnis unsers lieben Entschlafenen

**Altmarkter Ferkel**  
Größe 1350  
frisch und gesund

**Brünnchenbau**  
Pumpenreparaturen  
Walter Unger

**Reinigungsarbeiten**  
am Sonntag den 24. Juli, morgens 9 Uhr, nach dem Lokal Friedrich-Wilhelms-Garten

**Reinigungsarbeiten**  
am Sonntag den 24. Juli, morgens 9 Uhr, nach dem Lokal Friedrich-Wilhelms-Garten

**Reinigungsarbeiten**  
am Sonntag den 24. Juli, morgens 9 Uhr, nach dem Lokal Friedrich-Wilhelms-Garten

**Reinigungsarbeiten**  
am Sonntag den 24. Juli, morgens 9 Uhr, nach dem Lokal Friedrich-Wilhelms-Garten

**Reinigungsarbeiten**  
am Sonntag den 24. Juli, morgens 9 Uhr, nach dem Lokal Friedrich-Wilhelms-Garten

**Reinigungsarbeiten**  
am Sonntag den 24. Juli, morgens 9 Uhr, nach dem Lokal Friedrich-Wilhelms-Garten

**200 Mk. Belohnung**  
für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die zahlreichen Kranzspenden beim Begräbnis unsers lieben Entschlafenen

**Altmarkter Ferkel**  
Größe 1350  
frisch und gesund

**Brünnchenbau**  
Pumpenreparaturen  
Walter Unger

**Reinigungsarbeiten**  
am Sonntag den 24. Juli, morgens 9 Uhr, nach dem Lokal Friedrich-Wilhelms-Garten

**Reinigungsarbeiten**  
am Sonntag den 24. Juli, morgens 9 Uhr, nach dem Lokal Friedrich-Wilhelms-Garten

**Reinigungsarbeiten**  
am Sonntag den 24. Juli, morgens 9 Uhr, nach dem Lokal Friedrich-Wilhelms-Garten

**Reinigungsarbeiten**  
am Sonntag den 24. Juli, morgens 9 Uhr, nach dem Lokal Friedrich-Wilhelms-Garten

**Reinigungsarbeiten**  
am Sonntag den 24. Juli, morgens 9 Uhr, nach dem Lokal Friedrich-Wilhelms-Garten

**Reinigungsarbeiten**  
am Sonntag den 24. Juli, morgens 9 Uhr, nach dem Lokal Friedrich-Wilhelms-Garten



**Maifrüchten**

unreif als Kompott gelocht, verbrauchen viel Zucker. Dieser ist knapp und teuer. Süßholz erfüllt denselben Zweck. Er ist gut im Geschmack, bequem zu verwenden, billig und beförmlich. Erhältlich in Drogerien und Kolonialwarenhandlungen.

Nahrung Kraft

## PERMALTON

der Nährextrakt

wirkt **WUNDER**

Erhältlich in allen Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften.

# Esders Saison-Ausverkauf

Bedeutende  
Preisherabsetzungen  
in allen Abteilungen

## Knaben- und Jünglings-Abteilung

- Knaben-Anzüge M. 130.- 100.- 85.- **66<sup>00</sup>**
- Jünglings-Anzüge M. 350.- 300.- 275.- **250<sup>00</sup>**
- Manchester-Anzüge M. 225.- 200.- 175.- **152<sup>00</sup>**
- Bozener Mäntel M. 175.- 130.- 108.- **94<sup>00</sup>**
- Loden-Capes M. 160.- 130.- 100.- **80<sup>00</sup>**
- Burschen-Ulster M. 225.- 190.- 150.- **110<sup>00</sup>**
- Kieler Pyjacks M. 175.- 140.- 110.- **92<sup>00</sup>**

Einzelne Leibchen, Knie-  
und Jünglingshosen

M. 95.00 75.00 60.00  
45.00 30.00 **16<sup>00</sup>**

## Herren - Abteilung

- Jackett-Anzüge M. 750.- 690.- 545.- 490.- 390.- **190<sup>00</sup>**
- Sport-Anzüge M. 750.- 650.- 490.- 325.- **290<sup>00</sup>**
- Schlüpfer u. Paletots M. 790.- 645.- 590.- 490.- **275<sup>00</sup>**
- Loden-Mäntel, imprägn. M. 575.- 425.- 325.- 260.- **95<sup>00</sup>**
- Regen- u. Gummimäntel M. 750.- 690.- 550.- 425.- **325<sup>00</sup>**
- Loden- u. Sport-Joppen M. 290.- 225.- 175.- **150<sup>00</sup>**
- Wasch- u. Lüster-Joppen von M. **85<sup>00</sup>** an
- Beinkleider M. 240.- 195.- 175.- 125.- **65<sup>00</sup>**
- Wasch- u. Fantasie-Westen M. 215.- 195.- 135.- 95.- **36<sup>00</sup>**

## In unserer Maßabteilung

stellen wir während des Ausverkaufs nur gute, tragfähige Stoffe zum Verkauf.

**Wir garantieren wie bisher** für beste Verarbeitung, Ia Zutaten und tadellosen Sitz.

Ausverkaufspreise:  
M. 890.- 990.- 1090.- 1190.- 1290.-

Günstigste Kaufgelegenheit  
guter Qualitätswaren  
weit unter regulärem Preis!

## Hüte, Wäsche, Krawatten

- Kinder-Strohhüte M. 9.50 7.- **4<sup>00</sup>**
- Herren-Strohhüte M. 35.- 27.- **20<sup>00</sup>**
- Herren-Filzhüte M. 60.- 45.- **36<sup>00</sup>**
- Herren-Einsatzhemden M. 64.- 54.- **44<sup>00</sup>**
- Herren-Oberhemden M. 110.- 90.- **82<sup>00</sup>**
- Krawatten (Kinder) M. 12.- 9.- **6<sup>00</sup>**
- Sportgürtel M. 13.- 11.- **9<sup>00</sup>**
- Sportstutzen M. 29.- 22.- **18<sup>00</sup>**
- Einen Posten  
Herren-Eckenkragen pro Stück **3<sup>00</sup>**

Sämtliche Waschartikel  
weit unter  
regulärem Preis

Magdeburg \* Breiter Weg 45-47 \* Magdeburg

Erstes Herren- und Knaben-Bekleidungshaus



# Deutsches Seidenhaus

Magdeburg **Kracke & Scherschmidt** G. m. b. H. Breiteweg 42

Man beachte  
unsre Auslagen

## Saison-Räumungs-Verkauf

### Gewaltige Preis-Vorteile

Wir wollen die bedeutende Ueberlegenheit  
unsers großen Spezialgeschäfts zeigen.

Reste

#### Möbel auf Kredit!

Schlafzimmer, Wohnzimmer, Speisezimmer, Küche, Einzelmöbel

Herren-Anzüge  
fertig und nach Maß

Damen-Garderoben  
Stoffe für Herren-Anzüge  
Schnelle An- und Abgabe

**Biener & Chusid**

23 I. Himmelreichstraße 23 I.  
Kredit auch nach auswärt.

Sie fertigen

#### Garantie-Maß-Schnittmuster

für jede Garderobe und Wäsche.

Eleganter Sitz, größte Stoffsparsamkeit.  
Schnittmuster-Mittler Breiteweg 241  
Preis: 25 Pfennig und 50 Pfennig.  
Bestellungen beginnen am 1. und 15. jedes Monats.



**Korsett mit  
Lederschutz**

verbündert

Bestehen der Stütze

Weitere Vorzüge:  
Halbhirse Stütze, gute  
Verarbeitung, bester Sitz,  
Billigste Preise.

Alleinverkauf

**Toska Gunkel**

69-70 Breiteweg 69-70

Ecke Restwagenplatz

Saison-  
Ausverkauf  
vom 1. bis 14. Juli.

30%  
auf Reste und  
Restbestände  
mit blauem  
Preisjetzt!

Wir haben riesige Warenmengen zum Aus-  
verkauf gestellt. Unsere Waren sind von be-  
kannter Güte und im Preise aufs äußerste  
herabgesetzt!

Wir bieten hierdurch eine beispiellos vor-  
teilhafte Kaufgelegenheit für

## Gardinen

Madrasgarnituren, Vorhangstoffe, sowie  
all anderen Artikel zur neuzeitlichen Innenausstattung

Vertrieb von Erzeugnissen  
sächs. Gardinen-Fabriken

**G. Methner & Co.**

Magdeburg: Breite Weg, Ecke Berlinerstr.

#### Aetznatron

Herrn. Muscho, Wilhelmstr. 11

## Belz- waren

kaufen Sie billig im  
Sommer-

## Verkauf!

Schwarze Pelze  
mod. Fuchs- 48.75 an  
form von 48.75 an

Braune und blaue  
Pelze von 68.75 an

Rotfüchse 165.00 an  
von Carl

Silberfüchse, Kreuzfüchse,  
Alaskafüchse, Iltis

Skunks, Opossum, Herz  
in größter Auswahl!

## Das Neueste!

große  
Gapes und Schwals  
in Elektrik, Siberett u.  
Edelware

## Pelzhüte

Umarbeitungen von Pelzen  
jetzt billig und schnell. Be-  
schädigung ohne Kaufzwang,  
Reisevergütung Mark 15.00  
für auswärtige Kunden bei  
Einkauf von Mark 300.00 an.

## Pelzhaus

**Sternau**

Magdeburg  
Alter Markt 52/53.



Der nächste  
**Reste-Jag**  
 findet statt  
**Montag den 4. Juli 1921**

Reste und herabgesetzte Artikel  
 in allen Abteilungen.  
 Besonders billig: Herrenwäsche

**Restbestände von:**

Oberhemden in vielen Ausführungen, einzelne Weiten . . . von Mk. 75.00 an  
 Taghemden Reinfleinen, mit 3 Falten . . . . . Mk. 65.00  
 Kragen Reinfleinen, in mehreren Formen, einzelne Weiten . . . von Mk. 2.95 an  
 Socken und Krawatten aller Art, besonders Strickselbstbinder Mk. 6.50 8.75 12.50 and höher

Prima Mako-Unterzeuge } Hemden :: Hosen :: Jacken  
 naturweiß, ohne jede Appretur } Mk. 50.00 46.00 44.00

**Fortsetzung meines Saison-Ausverkaufs**

**in Damen-Moden**

**Peter Georg Palis**

Kaiserstr. 97

Am Ulrichstor

**Möbel**

Bestiegene, saubere Ausführung! Versand nach allen Orten.

**Schlafzimmer**  
 sehr apart, in echt eiche, weiß emailliert, nußbaum, birke, hell eiche imit.  
 Preis M. 7200 6500 5200 4300  
 3500 2800 2000 1600 1250

**Speisezimmer**  
 sehr apart, echt eiche, in braun und dunkelbraun gebeizt  
 Preis M. 7000 6500 5700 5000 4200 3450

**Wohnzimmer**  
 sehr apart, nußbaum furniert und nußbaum imit.  
 Preis M. 4600 3400 2800 2000 1200

**Herrenzimmer**  
 sehr apart, echt eiche, braun und dunkelbraun gebeizt  
 Preis M. 5500 4800 4300 3400

**Moderne Küchen**  
 sehr apart, Emaille-Lackierung, in eiche, birke, silbergrau, weiß und natur lackiert  
 Preis M. 2550 2100 1650 1100 800 600  
**Küchngarnituren — Korbgarnituren**

**Einzel-Möbel**  
 in großer Auswahl, besonders preiswert, in eiche und nußbaum intliert und furniert

**Richtschänke**, 1- und 2-füßig, modern, 100, 105, 110, 125 cm breit, mit und ohne Verglasung  
 Preis M. 300 750 600 520 400 300

**Bertisch**, dazu passend, modern, mit Spiegel, mit und ohne Verglasung  
 Preis M. 425 750 600 500

**Bettstellen**, schwere, hohe Form, modern, Spiralmatratze, ver., Auflegematratze, Stetig, m. Fell  
 Preis M. 400 580 500 400

**Waschtoiletten**, m. weiß, marmoriert, Platte  
 Preis M. 175 200

**Waschkommoden**  
 Preis M. 400 460

**Richtschänke** mit weiß, marmor. Holzplatte  
 Preis M. 150 200

**Pfischföten**, 170 cm lg., gut gepolstert, aparter Bezug, Söbelin u. imit. Leder  
 Preis M. 1000 850 700

**Große Trumeaus** mit Stufe und geschliffenem Spiegel  
 Preis M. 625 500

**Waschtisch**  
 Preis M. 200 165

**Ausziehtische** mit Waschtisch  
 Preis M. 350 280

**Chiffelongues**, gut gepolstert, aparter Bezug, echt einseitig und Molton  
 Preis M. 425 350

**Büfets**, eiche furniert, 120 cm breit  
 Preis M. 1400

**Schreibtische**, mit drei Bügen, eiche  
 Preis M. 1100 850

**Wäscherische**, eiche, braun, sehr apart, 140 cm breit  
 Preis M. 1400

**Stühle**, mit echt, Rostfisch, modern  
 Preis M. 75 70 60

**Richtschänke**, 110 cm breit, 2. u. 3. Stet. Aufsatz, aparter Verglasung  
 Preis M. 400 320

**Küchen mit prima Sinterglas**  
 Preis M. 400 350

**Metall-Bettstellen**, prima weiß lackiert — Größe 90x190 cm, mit Spiralmatratze, ver., Auflegematratze, Stetig, mit Fell  
 Preis M. 475 400

Spezialhaus für Möbel-Ausstattungen

**Friedländer**

Magdeburg  
 11 Alte Ulrichstraße 11  
 Begründet 1872. Versand nach allen Orten.  
 Beschäftigung erbeten.  
 Kostlose Lagerung bis zur Abholung.

**Tapeten kauft man am billigsten in**  
 in großer, reicher Auswahl, in einfacher und feinsten Ausführung, selbst für den verwöhntesten Geschmack,  
**am billigsten in**  
 folge großer Einkäufe und Vorräte und äußerst gestellten Verkaufspreisen bei der allgemein bekannten Firma  
**Cremer's Tapetenhaus**  
 Inhaber: Bützw & Erdmann  
**Gr. Münzstr. 1**  
 1924 gegenüber Steigerwald & Kaiser. — — Telephon Nr. 5240.  
 Zweiggeschäfte: Breslau — Leipzig — Chemnitz.  
 == Beachten Sie bitte unsere Ausstellungen! ==

SAHSENBLUME GROSSERWOO  
**LANDE**  
 ZIGARETTEN  
 ENO FRITHOF

**Gallensteine**  
 entferne ich in 1 bis 2 Tagen schmerzlos ohne Operation durch mein ärztl. und wissenschaftl. empfohlen. Heilmittel (vgl. ges. D. N. 239910).  
**Niemann,**  
 Naturheilpraxis, Noltestr. 16.

empfehlen  
**Ansichtspostkarten** Buchhandlg. Volksstimme.

**Spezial-Möbeltransport**  
 für Stadumzüge sowie per Bahn ohne Umladung nach und von allen Orten.  
 Erprobte Arbeitsweise. — Geübte Facharbeiter.  
**Spezialität**  
 mittels Automobil-Möbelwagen u. Anhänger auf Gummi nach und von allen Orten im Umkreis von ca. 100 Kilometern. Schneller u. sicherer als per Eisenbahn und Vierdecksport. Brennmaterial, Kartoffeln usw. werden bereitwillig mitgenommen. Der Auftragsgeber kann seinen Transport bequem begleiten. — Transportversicherung überfällig.  
 Persönliche Überwachung. Billigste Preise. Beste Referenzen über bereits ausgeführte Automobil-Transporte. Kostenausschläge unentgeltlich.  
**Wohnungstausch** nach und von allen Plätzen. Auskunft kostenlos. Vertreterbesuch ohne Verbindlichkeit.  
**Ernst Funke**  
 Telephon 4400 Magdeburg-Buckau, an der Elbe 8.

**Nähmaschinen**  
 für Haus u. Gewerbe, erleichterte Zahlungsbedingungen. Reparaturen sämtlicher Systeme, auch Singermaschinen. Verkaufslager.  
**Lange & Pennigsdorf, Magdeburg** Regierungsstr. 22.  
 Kein Laden! Hof pt. rechts.



**Zöpfe** in allen Farben voll und griffig von 22 M. an  
 Zopf Nr. 102 45 Mark  
 Ein Zopf, der allen Ansprüchen genügt.  
**Albert Schwieger** Spezialgesch. für Haare Jakobstraße 48 Gegr. 1873, Nähe Alter Markt. 1857

**Der Kommunismus**  
 Sein Wesen — sein Ziel — seine Wirtschaft.  
 Von **Eduard Palvi**  
 Mit einem Nachwort von Eduard Bernstein.  
 Preis 5 Mark.  
**Buchhandlung Volksstimme**  
 Große Kreuzstraße 3.

**Gold und Silber (Bruch)**  
 kauft  
**Hermann Severin**  
 Königshofstrasse 1/2.  
**Uhren □ Brillanten □ Schmuck**



# Saison-

## Manufakturwaren

Auf Extra-Tischen ausgelegt:

<b>Zephir</b> für Blusen und Sporthemden . . .	10.75	<b>8.95</b>
<b>Bettkattun</b> griffige Ware, schöne Muster . . .	12.50	<b>9.75</b>
<b>Züchen</b> variirt, vorzügliche Qualität . . .	16.50 12.50	<b>9.75</b>
<b>Inlett</b> glatt rot, geföpert, 80 cm breit . . .	Meter	<b>18.75</b>
<b>Inlett</b> glatt rot, geföpert, 130 cm breit . . .	Meter	<b>36.50</b>
<b>Körperbarchent</b> weiß, gute griffige Qualität . . .	Meter 12.50	<b>8.95</b>
<b>Kleiderdruck</b> starke Qualität . . .	Meter	<b>7.90</b>
<b>Schürzendruck</b> Meter	12.50	<b>9.75</b>
<b>Hemdenbarchent</b> gefärbt und einfarbig . . .	Meter 9.50	<b>6.95</b>

## Riesenposten weiße Wäschestoffe

zur wirklich gute Qualitäten, für alle Bäschgewebe geeignet

<b>Hemdentuche</b> Renforcé und Einon Meter 14.50 12.50 9.75	<b>6.95</b>
--	-------------

<b>Bettbezüge</b> weiß und best. Deckbett mit 2 Stiften Garnitur . . . . . 135.00 95.00	<b>79.50</b>
---	--------------

<b>Handtuchstoffe</b> Gerändert . . . . . Meter 6.95 5.95	<b>4.95</b>
--	-------------

## 4 Serien Waschstoffe

daranter befinden sich Musseline und Seile.

<b>Serie I</b> früher bis 15.00 RM . . .	<b>8.75</b>
<b>Serie II</b> früher bis 18.00 RM . . .	<b>12.50</b>
<b>Serie III</b> früher bis 24.50 RM . . .	<b>16.50</b>
<b>Serie IV</b> früher bis 38.00 RM . . .	<b>19.50</b>

## Aus unserer Kurzwarenabteilung

<b>Sternzwirn</b> . . . . . 28	<b>Waschnäpfe</b> . . . . . 48
<b>Leine Vole</b> . . . . . 6.95	<b>baumw. Strümpfen</b> 4.95

Das Unmöglichste möglich!

Unsre Angebote sind Sensationen!

# Ausverkauf

Ganz besondere Gelegenheitsposten in

## Damen- und Kinder-Schürzen

Es handelt sich nur um gute, waschbare Qualitäten

<b>Posten I</b> darunter Wiener und Blusen-Schürzen	24.50 19.75	<b>14.75</b>
---	-------------	--------------

<b>Posten II</b> Kinder-Schürzen	für das Alter 2-3 4-6 6-8 9-12 Jahre	13.75 16.50 19.00 21.00
----------------------------------	--------------------------------------	-------------------------

## Damen-Wäsche Hemden und Beinkleider

Serie IV zum Ausfuchen 29.50	Serie III zum Ausfuchen 24.50	Serie II zum Ausfuchen 19.50	Serie I zum Ausfuchen 14.50
------------------------------	-------------------------------	------------------------------	-----------------------------

<b>Herrn-Sommer-Unterhemden</b>	28.50	<b>24.50</b>
---------------------------------	-------	--------------

<b>Herrn-Einsatz-Hemden</b> gute WaLo-Qualität, mit schönen Einsätzen . . .	<b>29.50</b>
---	--------------

## Unser gesamtes Lager in Blusen und Kleiderröcken

<b>Blusen</b> 68.50	<b>Blusen</b> 48.50	<b>Blusen</b> 29.50	<b>Blusen</b> 12.50
<b>Kleiderröcke</b> 85.00	<b>Kleiderröcke</b> 58.00	<b>Kleiderröcke</b> 42.00	<b>Kleiderröcke</b> 24.50

## Gewaltige Mengen Gardinen Nur einige Beispiele:

<b>Tüllgardinen</b> in allen Breiten Meter 11.75 7.95	<b>Halbstores</b> in Erdstall und Tall 58.00	<b>Waffelbettdecken</b> weiß 68.00	<b>42.50</b>
<b>Garnituren</b> stetig . . . 85.00	<b>78.00</b>	<b>Selbstbinder</b> breite Form 11.75 7.75	<b>4.95</b>
<b>Sportkragen</b> weiß . . . 5.25 3.95	<b>2.45</b>	<b>Hosenträger</b> mit Ledergarnitur . . . 9.75	<b>6.85</b>

## Unser Strumpfwaren-Angebot ist unerreicht.

<b>Ca. 3000 Paar Kinderstrümpfe</b> 1x1 gestrickt, Gr. 8-10 5.95 5-7 4.95 2-4	<b>3.95</b>	
<b>Kinder-Söckchen</b> prima Qualität . . . Größen 6-10 3.95 Größen 1-5	<b>2.95</b>	
<b>Damen-Strümpfe</b> schwarz 9.75 6.95 3.95	<b>Damen-Florstrümpfe</b> durchschichtiges Gewebe . . . Paar	<b>12.50</b>
<b>Ein großer Posten Damen-Strümpfe</b> mit kl. Schönheitsfehlern, regul. Wert bis 30.00 RM, zum Ausfuchen Paar	<b>9.75</b>	

Außerdem in allen Abteilungen **Restbestände** zu riesig herabgesetzten Preisen

Su der Wirtschaftswaren-Abteilung auf Extratisch enorm billige Sonder-Posten

<b>Waschkernseife</b> 250 Gr. 62 Proz. Fettgehalt Doppelstück nur Montag und Dienstag	<b>1.85</b>	<b>Badeseife</b> großes rundes Stück circa 150 Gramm	<b>2.95</b>
---	-------------	--	-------------

Warenhaus

# Raphael Wittkowski

Magdeburg, Breiteweg 61





# Ab Montag den 4. Juli, morgens 8 Uhr beginnt unser großzügiger Saison-Ausverkauf!



Um gründlich zu räumen

setzen wir die Preise für **Damenhüte und Mädchenhüte** ohne Rücksicht auf den heutigen hohen Wert, **ganz bedeutend, größtenteils bis unter die Hälfte herab.**

Unsre Schaufenster-Auslagen veranschaulichen den enormen Preissturz. :: Jeder Hut wird bereitwilligst aus dem Fenster verkauft.

**Radeberger Hutfabrik, Magdeburg** Himmelreichstrasse 11.

Schlafzimmer, Speisezimmer, Küchen, Wohnzimmer sowie Einzelmöbel kaufen Sie preiswert u. gut bei **J. Rosenberg** Möbelhaus Magdeburg, Katharinenstraße Nr. 8 am freien Platz. — Telefon 4197.

Ganz hervorragend im Geschmack ist **Heringsalat in ff. Mahonnaise** Pfund 6 Mt. **Heringsalat in ff. Wilschener** Pfund 4 Mt. sowie Kollmops, Wismaerheringe etc. in Essig, Remoladen, Tomaten- und Senfsauce. Alle Sorten Salzheringe einzeln und schwach billigt. Wiederverkäufer äußerliche Vorzugspresse. Kontor und Einzelverkauf Neustädter Str. 45 gegenüber der Petrikirche. 1917  
**E. A. Schulze & Co.** Heringsgroßhandlung Magdeburger Fischmischerfabrik. Fernspr. 7824.

**Franz Wolff** Färberei und chemische Waschanstalt — G. m. b. H. — 1965 **Helmstedter Straße 32** Telefon 4508

**M. Fix Kaufm. Privatschule** 1965 Inh.: O. Schulze Breitenweg 122 — Fernsprecher 5073. Gründliche Ausbildung in Schreibschriften, Steno, Maschinenschreiben, Buchführung, Korrespondenz, Deutsch, Rechnen. Gesamtausbildung in priv. Viertel-u. Halbjahreskursen.

**WIRTSCHAFT** bester Schutz für schwarzes und farbiges Schuhwerk. Lederschwärzen, Appreturen, Wachse u. andre Schuhmacher-Bedarfsartikel billigst vom Fabriklager 1968 **Ernst Feigenspan, Viktoriastr. 5** Fernsprecher 8166 (am Hauptbahnhof)

**Möbel** zu äußerst niedrigen Preisen 1962 Auf Wunsch bequeme Zahlungswaise **Möbel-Becker** Alte Ulrichstraße 13, I, II, III geg. 1897 Fernspr. 3628 Versand nach allen Orten Zwanglose Bestätigung erb. **Neuzeitliche Umformschalen** Vor der Bleiche! Nach der Bleiche! Lieferzeit 8 Tage!

Führer durch das Schrifttum des deutschen Sozialismus von Ernst Braun Preis 6 Mt. Fernspr. 6 Mt. empfiehlt **Buchhandlung Volksstimme** Gr. Mühlstr. 3. Tel. 1567.

**KARLOSIT** Rheuma-Massage-Apparat (mehrfach patentamtlich geschützt) 1968 schmerzstillend bei Rheumatismus, Gicht, Periarthrosen, Ischias und bei allen rheumatischen Erkrankungen. Preis des kompl. Apparats Mk. 40.— zuzüglich Porto. Prospekt mit vielen Gerichten u. Anerkennungen kostenlos. Versandhaus Frau Wendland, Magdeburg I.

Leinwandreiniger, garantiert rein, 1978/81, Berni, Mühlstr. 11, 1917 | **Verlobungsarten** empfiehlt **Buchhandlung Volksstimme**

## Außerordentlich preiswertes Möbel-Angebot!

**Bewährte Fabrikate zu wirklich billigen Preisen**  
Nach verschiedenen Berichten ist in kurzer Zeit mit höheren Möbelpreisen zu rechnen; empfehle daher, voraussichtliche Einkäufe, die Sie zum Herbst vornehmen wollen, schon jetzt zu tätigen.  
**Kostenlose Lagerung bis zur Abnahme**

<b>Schlafzimmer</b> eichenartig, mit Intarsien, besonders gut gearbeitet, mod. Nuanc, bestehend aus: Schrank, 125 cm breit, 3teil., mit geschliff. lang. Spiegel 2 Bettstellen, 2 Stahlrohr-Matratzen, verz., m. Gegenbruch Waschkommode mit echtem, hohem Marmor, Anschraubspiegel, geschliffen 2 Nachtschränken, 2 Marmorplatten, 1 Glas-Sandstuhlbalter 3650 Mt.	<b>Schlafzimmer</b> echt eiche, mit schön heret. Auflagen, gute Tischlerarbeit bestehend aus: Schrank, 130 cm breit, 3teilig, mit langem Spiegel 2 Bettstellen, 2 Stahlrohr-Matratzen, verzinkt, m. Gegenbruch Waschkommode mit echtem, hohem Marmor, Anschraub-Spiegel 2 Nachtschränken, 2 Marmorplatten, 1 Glas-Sandstuhlbalter 4200 Mt.
<b>Schlafzimmer</b> echt eiche, auch innen eiche, m. apart. Schnitzerei, pr. Arbeit, vornehm. Modell, bestehend aus: Schrank, 180 cm breit, mit großem Kristallspiegel, für Kleider, 1/2 für Wäsche, unten 3 Kästen 2 Bettstellen, 2 Stahlrohr-Matratzen, verz., m. Gegenbruch Waschkommode mit echtem, hohem, weißem Marmor, Kristall-Anschraubspiegel 2 Nachtschränken, 2 weißen Marmorplatten, 1 Glas-Sandstuhlbalter 6600 Mt.	<b>Speisezimmer</b> echt eiche, auch innen eiche, m. vornehm. Bildhauerarbeit, apart. Modell, bestehend aus: Büfett 140 cm breit, mit Auszug, Mittelstück rund, im Oberteil geschliffene Gläser, 1 Kredenz, 100 cm breit, 1 echt eichenen Dreieckstisch mit Stegverbindung, Platte 110x80 cm 4 hohen, echt eichenen Stühlen mit prima Kunstleder (eingeleger Eis) 4500 Mt.
<b>Speisezimmer</b> echt eiche, auch innen eiche, mit aparter Bildhauerarbeit, bestehend aus: Büfett, 150 cm breit, mit Auszug, Mittelstück im Oberteil gewölbt, geschliffene Gläser, 1 Kredenz, 100 cm breit 1 echt eichenen Dreieckstisch mit Stegverbindung, Platte 125x90 cm 6 hohen, echt eichenen Stühlen mit prima Kunstleder (eingeleger Eis) 5500 Mt.	<b>Speisezimmer</b> echt eiche, auch innen eiche, mit reicher Bildhauerarbeit, bestehend aus: Büfett, 170 cm breit, mit vornehmer Bildhauerarbeit, 2 Ausziehbrettern, innen 3 Züge, im Oberteil Kristallgläser, sämtliche Türen mit Klavierbändern 1 Kredenz, 110 cm breit, mit Auszug und Kristallspiegel 1 echt eichenen Dreieckstisch, abgerundet, mit Stegverbindung, Platte 125x90 6 hohen, echt eich. Rindlederstühlen, eingeleger Eis 7800 Mt.

<b>Herrenzimmer</b> echt eiche, auch innen eiche, mit aparter Bildhauerarbeit, bestehend aus: Büfett, 110 cm breit, 3teilig, Türen m. Klavierbändern Diplomatenschreibtisch, 150 cm breit, 75 cm tief, innen 3 Züge, Türen mit Klavierbändern 1 modernen Büfettisch, 90 cm Durchmesser 1 Schreibtisch, echt eiche, m. prima Kunstleder 2 hohen, echt eichenen Stühlen, mit prima Kunstleder 3650 Mt.	<b>Herrenzimmer</b> echt eiche, auch innen eiche, mit reicher Bildhauerarbeit, bestehend aus: Büfett, 140 cm breit, 3teilig, mit geschliffenen Gläsern, Türen mit Klavierbändern Diplomatenschreibtisch, 150 cm breit, 75 cm tief, innen 3 Züge, Türen mit Klavierbändern 1 modernen Büfettisch, 90 cm Durchmesser 1 Schreibtisch, echt eiche, mit echtem Leder 2 hohen, echt eichenen Stühlen, m. echtem Leder 5500 Mt.
<b>Küchen</b> in Silbergrau, weiß, eiche und birke lackiert, gute und saubere Arbeit, bestehend aus: Büfett, 110 cm breit, 3teilig, mit aparter Verfassung, 1 Rahmen, 1 Sandstuhlbalter, 1 Tisch, 2 Stühlen 950 875 und 750	<b>Küchen</b> in Silbergrau, weiß, eiche und birke lackiert, gute und saubere Arbeit, bestehend aus: Büfett, 110 und 120 cm breit, mit aparter Verfassung, 1 Anrichte mit Zintenfisch, 1 Rahmen, 1 Sandstuhlbalter, 1 Tisch, 2 Stühlen 1650 1300 u. 1100
<b>Küchen</b> natur lackiert, mit Linoleum belegt, gute und saubere Arbeit, bestehend aus: 1 Büfett, 110 u. 120 cm breit, rund gebaut, mit aparter Verfassung, 1 Rahmen, 1 Sandstuhlbalter, 1 Tisch, 2 Stühlen 1475 und 1350	<b>Küchen</b> natur lackiert, mit Linoleum belegt, gute und saubere Arbeit, bestehend aus: Büfett, 110, 120 und 140 cm breit, rund gebaut, mit aparter Verfassung, 1 Anrichte mit Zintenfisch, 1 Rahmen, 1 Sandstuhlbalter, 1 Tisch, 2 Stühlen 2600 2200 1875 und 1700

Spezialhaus für Wohnungs-Einrichtungen 304  
**S. Osswald**  
Inhaber **D. Schlein**  
Alte Ulrichstr. 14/15 Magdeburg Alte Ulrichstr. 14/15  
Lieferung nach allen Orten. Schäftigung erbeten.

**Färbe zu Hause** Kleider, Blusen, Tücher, Bänder, Strümpfe, Garne, Gardinen, Spitzen u.s.w. nur mit **Heitmann's Farben** Bestbewährt **Größte Auswahl** Andere Farben zurückweisen **Alleinige Fabrikanten: Gebr. Heitmann, Köln & Riga** 1963 Vertretung und Lager: **Witte & Müller, Magdeburg** Katharinenstraße 8. [1933] Fernsprecher 2118.

**Feiner Tisch- u. Krankenwein** Prima Heidelbeerwein pro Flasche inkl. Glas u. Steuer Mk. 11.20, bei 10 u. mehr Flaschen pro Flasche Mk. 10.70, ohne vom Tag inkl. Steuer, ohne Glas, pro Liter Mk. 10.80. Ausschank und Einzelverkauf Breite Hermann Riegamer, Weg 128, gegenüber d. Katharinentirche, Kontor u. Lager Neustädter Str. 45, gegenüber d. Petrikirche

**Zigaretten-Etuis u. -Spitzen** in jeder Preislage. 1922 **F. O. Gasser** Breitenweg 21/22 neben Berliner Str.

**Gegen Wanzen, Flöh' u. Läuse** Nimm die Mittel nur der Weise: Augenblicklich wird gelübt Tier und Mensch und Stab und Hund. **In 1/2 Stunde Läuse** vertilgt. **Garantie** Robb, Filz, Sie u. Kleider, f. Wert (Nitt), Flöhe u. Meuse u. Tier, nur mit „Riesold“, pat. geich. Wundheilend. Alleinverkauf nur: Feinsteute Vetz, Allee 10, C. Pralant, Sudenburg, Söbberländer Str. 46; Buckau, Schönebeker Straße 21; Neue Nonstadt, Söbber Straße 99a (Pöbberland); [124] in Burg, Zerbster Str. 37; in Schönebeck, Söbberstr. 56.

**Bandwurm** A 255 **Spul- und Madenwürmer** entstehen dem Körper die besten Gäfte. Der Mensch wird blutarm, nervös, elend und schlapp. Fleischfressige und blutarme Frauen und Mädchen, Magen- und Weichstuhleiden sowie nervöse Personen usw. leiden in den meisten Fällen an Eingeweide-Würmern, erkennen aber ihre Krankheit nicht. Kranke sowie Wurmleiden verlangen, bevor sie dagegen etwas unternehmen, Auskunft gegen 1 Mt. in Kassensh. Keine Sungenkart. **Wurm-Rose, Hamburg 11 a 89.**

**Lederauschnitt** Gummiabfälle, Gentel, Schuhputzmittel und sämtl. Schuhmacher-Bedarfsartikel billigst 1930 **Carl Julius Braun** M.-Buckau, Schönebeker Straße 48.



**Das sind**

# H. Lublin

## die Schlager im Saison-Ausverkauf!

**Enorm billige  
Extra-Angebote**

### Baumwollwaren

Karierte Bettzeuge große Auswahl, jetzt Met. 16.00	11.50	Weiß Körperbarbent gut gewaschen, jetzt Met. 18.50/14.00	10.00
Gebülmte Bettkaffune schöne Muster, jetzt Met. 15.00/12.50	10.00	Hemdenbarbent ein- und zweiseitig geraucht, jetzt Met. 16.50/12.00	8.50
Kleiderdruck gute waschichte Muster, jetzt Met. 15.00/12.50	8.00	Schürzen-Gingham 120 cm breit, jetzt Met.	20.00
Linon für Seife- und Bettwäsche, jetzt Met. 11.75	9.75	Schürzendruck 120 cm breit, jetzt Met.	25.50
Linon für Bettwäsche starke Qualität 130 cm breit, jetzt Met.	24.50	80 cm breit, jetzt Met.	15.00
Weiß Bett satin Bandstreifen 130 cm breit, jetzt Met.	31.50	80 cm breit, jetzt Met.	19.50

Ein großer Posten **Hemdenbuch** 80 cm breit, starke und mittelstarke Qualitäten, jetzt Met. **7.50** (15.00, 11.50, 10.00)

Zu Ausverkaufspreisen:

### Waschstoffe

darunter befinden sich: Waschmuffelwe, Krepons, Popeline, Voiles und Satins. Große Auswahl.

Met. 17.50	15.50	13.50	12.50	9.00
Weiß Voile 110 cm breit, jetzt Met. 20.00	16.50	Perkal u. Zephr 17.50/14.00	11.50	
Weiß Vokraile 110 cm breit, jetzt Met.	26.75	Weiß Kiga-Popeline 15.50	16.50	
Bestickte Voiles 110 cm breit, jetzt Met.	33.75	Frotte 120 cm breit, jetzt Met.	24.50	

### Konfektion

Farbige Voile-Blusen mit Schoß, früherer Preis bis 125.00	herabgesetzter Preis	25.00
Farbige Voile-Blusen in verschiedenen Formen, früherer Preis bis 78.00	herabgesetzter Preis	49.00 33.00 29.00
Vollvoile-Blusen in weiß und rosa, früherer Preis bis 125.00	herabgesetzter Preis	39.00
Weiß Blusen Kimonoform, in Batist und Voile	Extrapreis	23.00
Weiß Sportblusen offen und geschlossen zu tragen	Extrapreis	36.00
Weiß Sportblusen offen und geschlossen zu tragen, früherer Preis bis 118.00	herabgesetzter Preis	39.00
Weiß Vollvoile-Blusen Jabot reich mit Stickerei oder Filzspitze garniert	Extrapreis	95.00 85.00 69.00
Voile-Kleider weiß und farbig, früherer Preis bis 200.00	herabgesetzter Preis	69.00
Voile-Kleider weiß und farbig, in verschiedenen Ausführungen	Extrapreis	135.00 125.00
Farbige Voile-Kleider in reizenden Mustern und modernen Farben	Extrapreis	185.00 165.00
Frotté-Kleider in weiß und rosa, zum Teil reich bestickt	Extrapreis	175.90 145.00
Kostümröcke aus grün, grauen Stoffen	Extrapreis	19.50
Kostümröcke aus marineblauen Stoffen	Extrapreis	29.00 24.00
Kostümröcke aus weißem und beige-farbigem Satinstoffen, früherer Preis bis 175.00	herabgesetzter Preis	39.00
Kostümröcke aus melierten und blauen Stoffen, früherer Preis bis 115.00	herabgesetzter Preis	49.00 39.00
Kostümröcke aus reißwollenem Cheviot, marine und schwarz	Extrapreis	75.00

Ein Posten **Kinder-Kleider** aus farbigen Waschstoffen zu bedeutend herabgesetzten Preisen!

1 Posten Cheviot **17.50** (Met. 25.50)

1 Posten Schotten **16.50** (Met. 21.00/18.50)

1 Posten Satintuch **29.50** (Met.)